



20. Beteiligungsbericht

der Fontanestadt Neuruppin

Geschäftsjahr 2020

VORWORT

Sehr geehrte Neuruppinerinnen und Neuruppiner,
sehr geehrte Leserinnen und Leser,

die Fontanestadt Neuruppin erfüllt mit der Erstellung dieses Beteiligungsberichtes ihre gesetzliche Verpflichtung einen Überblick über die städtischen Unternehmen zu veröffentlichen. Der Bericht ist im Fachbereich Beteiligungsmanagement, Karl-Liebknecht-Str. 33/34, 16816 Neuruppin einsehbar. Um Druckkosten zu sparen und die Einwohnerschaft der Fontanestadt als Zielgruppe schnell und unkompliziert informieren zu können, ist dieser Beteiligungsbericht auch im Internet abrufbar (www.neuruppin.de). Der Bericht soll die Mitglieder der Stadtverordnetenversammlung, Einwohnerinnen und Einwohner der Fontanestadt Neuruppin sowie interessierte Leserinnen und Leser über

- den zu erfüllenden öffentlichen Gesellschaftszweck,
- die Finanzverflechtungen und Haftungsverhältnisse,
- die Besetzung der Organe durch den Gesellschafter Stadt Neuruppin,
- die aktuelle wirtschaftliche Lage zum 31.12.2020 und
- die künftigen Entwicklungen

der jeweiligen Unternehmen informieren und einen kompakten Überblick über den Beteiligungsbesitz der Fontanestadt Neuruppin geben. Zugrunde gelegt sind die Unternehmenszahlen aus den geprüften Jahresabschlüssen der Jahre 2020, z.T. ergänzt um einen Ausblick auf die Entwicklung künftiger Jahre.

Nach der Brandenburgischen Kommunalverfassung (BbgKVerf) ist die unternehmerische Betätigung einer Kommune nur zur Verfolgung eines wichtigen öffentlichen Interesses zulässig. Sie dient als Instrument zur Umsetzung politischer Ziele in den unterschiedlichsten Bereichen. Die Fontanestadt Neuruppin hat einen Teil ihrer Aufgaben auf ihre Gesellschaften ausgelagert. Zum 31.12.2020 waren dies zwei Eigengesellschaften, zwei unmittelbare Mehrheits-, zwei unmittelbare Minderheitsbeteiligungen an Gesellschaften mit beschränkter Haftung sowie weitere mittelbare Beteiligungen.

Das gesamte Anlagevermögen der unmittelbaren Beteiligungen der Stadt belief sich zum 31.12.2020 auf rund 187 Mio. Euro (Vorjahr: 180 Mio. €). Der Gesamtertrag dieser Unternehmen betrug zum 31.12.2020 etwa 74,5 Mio. Euro (Vorjahr: 72 Mio. €). Es wurden insgesamt 276 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Vorjahr: 267 MA) beschäftigt.

Ich wünsche dem Bericht eine weite Verbreitung in der Neuruppiner Bevölkerung und den Leserinnen und Lesern eine informative Lektüre. Zudem möchte ich mich bei allen Beschäftigten der städtischen Unternehmen sowie den Mitgliedern der Aufsichtsgremien für die vertrauens- und verantwortungsvolle Arbeit herzlich bedanken. Ihr Engagement hat auch im Jahr 2020 wesentlich zur Entwicklung der Fontanestadt Neuruppin beigetragen.

Neuruppin, den 29.03.2022

Nico Ruhle

Bürgermeister der Fontanestadt Neuruppin

INHALTSVERZEICHNIS

1. Beteiligungsstruktur der Fontanestadt Neuruppin	4
1.1 Einführung	4
1.2 Beteiligungsstruktur der Fontanestadt Neuruppin	5
2. Eigengesellschaften der Fontanestadt Neuruppin	7
2.1 Neuruppiner Wohnungsbaugesellschaft mbH	7
2.2 Stadtwerke Neuruppin GmbH	14
3. Mehrheitsgesellschaften der Fontanestadt Neuruppin	23
3.1 Entwicklungs- und Arbeitsfördergesellschaft Neuruppin mbH	23
3.2 Tourismusforum Neuruppin GmbH	30
4. Minderheitsgesellschaften der Fontanestadt Neuruppin	35
4.1 Regionalentwicklungsgesellschaft Nordwestbrandenburg mbH	35
4.2 InKom Neuruppin GmbH	43
5. Mittelbare Beteiligungen	51
5.1 PRO Energy GmbH	51
5.2 Medizinische Hochschule Brandenburg Campus Neuruppin GmbH	56
5.3 Sopho Neuruppin GmbH	64
5.4 Arbeitsgemeinschaft ostwestfälischer Versorgungsunternehmen (AOV) GbR	68
6. Beteiligungsmanagement der Fontanestadt Neuruppin	70
7. Anhang	71
7.1 Ausführungen zu den Kennzahlen	71

1. Beteiligungsstruktur der Fontanestadt Neuruppin

1.1 Einführung

Die Fontanestadt Neuruppin hält unmittelbare und mittelbare Beteiligungen an Gesellschaften mit eigener Rechtspersönlichkeit.

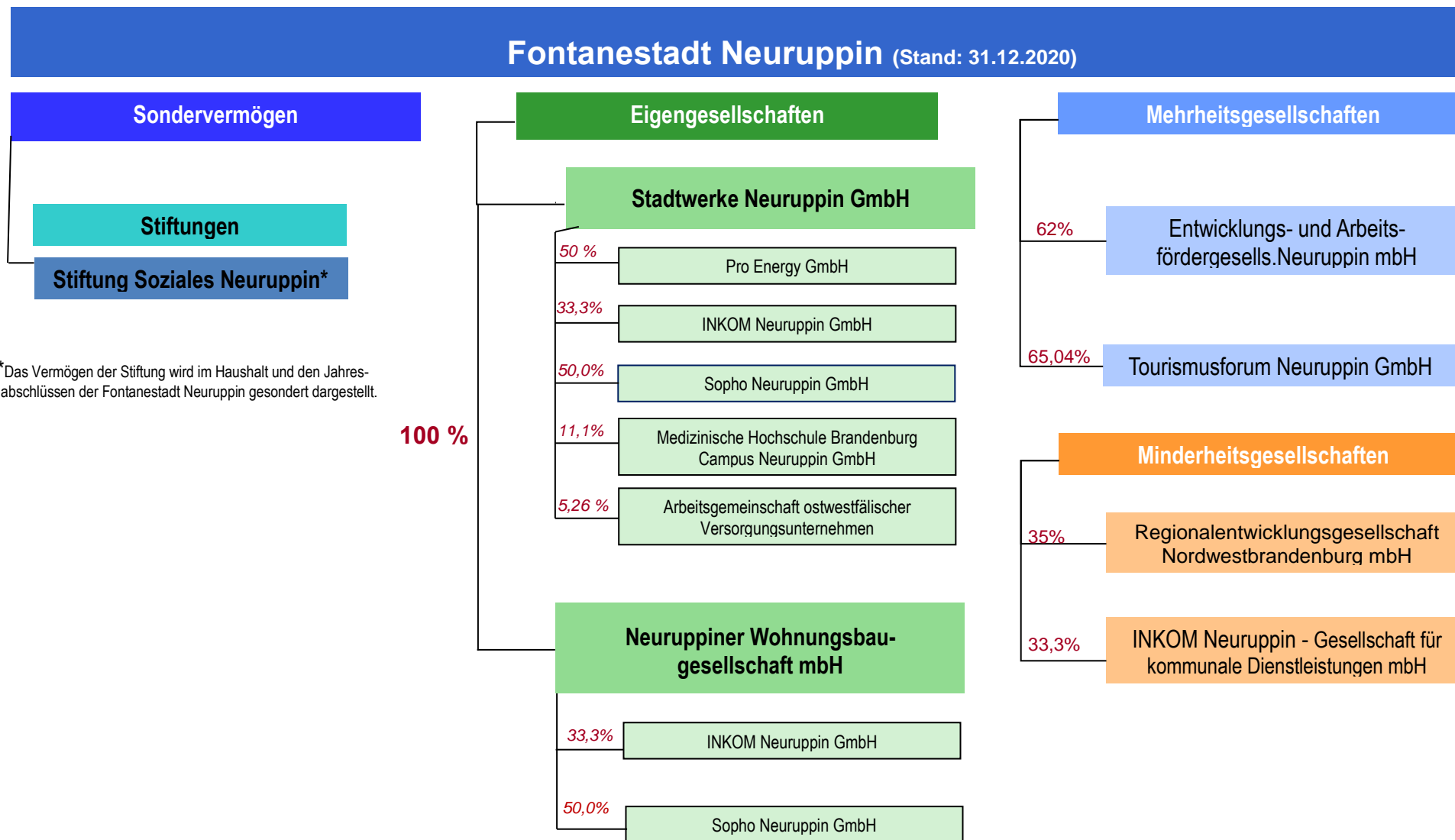
Auf den folgenden Seiten werden die unmittelbaren Beteiligungen der Stadt wertfrei dargestellt. Es wurde anhand der Angaben in den Jahresabschlüssen 2020, Kennzahlen zur Vergleichbarkeit der Unternehmen gebildet. Dieser Beteiligungsbericht wurde gemäß § 82 Abs. 2 Satz 2 Nr. 5 BbgKVerf. i.V.m. § 61 Kommunale Haushalts- und Kassenverordnung (KomHKV) angefertigt. Insbesondere bei dem Kennzahlenvergleich können Daten der vorherigen Beteiligungsberichte abweichen.

Die Darstellung der Unternehmensentwicklung gliedert sich in folgende Unterpunkte:

1. Allgemeine Angaben zum Unternehmen
2. Gegenstand / Zweck des Unternehmens / Betriebszweck
3. Beteiligungsverhältnisse
4. Beteiligungen der Gesellschaft
5. Organe der Gesellschaft / des Betriebes
6. Beschäftigungszahlen
7. Haftung der Stadt / Nachschussverpflichtungen der Stadt
8. Finanzverflechtungen mit dem städtischen Haushalt
9. Wirtschaftliche Unternehmensdaten (Bilanz- und Ertragsstruktur sowie Analysedaten)
10. Lagebericht der Geschäftsführung (Auszug, soweit dieser zur Verfügung stand)

Die dargestellten Inhalte zu den einzelnen Unternehmen wurden mit den jeweiligen Geschäftsführungen abgestimmt und basieren hauptsächlich auf den vorliegenden Jahresabschlüssen der Gesellschaften. Die Jahresabschlüsse sind mehrheitlich abrufbar unter: <https://www.bundesanzeiger.de>. Bei den Kleinstkapitalgesellschaften sind die Jahresabschlüsse im Unternehmensregister hinterlegt. Diese Vereinfachung ergibt sich aus dem Kleinstkapitalgesellschaften-Bilanzrechtsänderungsgesetz.

1.2 Beteiligungsstruktur per 31.12.2020



Gegenüber dem Vorjahr gab es folgende Veränderungen in der Beteiligungsstruktur: Die Anteile der NWG und SWN an der Sopho Neuruppin GmbH erhöhten sich von 33,3% auf 50%.

1.2.1 Unmittelbare Beteiligungen mit Spartenangabe zu den Gesellschaften, Geschäftsführer, Anteil der FSN und Gesamtstammkapital

Eigenbetrieb /Beteiligung	Sparte	Geschäftsführer/-in	Anteil der Stadt Neuruppin	Gesamtstammkapital in T€
Neuruppiner Wohnungsbau-gesellschaft mbH	Wohnungswesen	Liefke, Robert	100,0%	2.503,0
Stadtwerke Neuruppin GmbH	Versorgung mit Energie, Wasser und Abwasserentsorgung; Bewirtschaftung der komm. Infrastruktur der Fontanestadt	Uebach, Thoralf Zindler, Joachim (bis 30.09.2020)	100,0%	1.000,0
Entwicklungs- und Arbeitsförder-gesellschaft Neuruppin mbH	Sozialer Arbeitsmarkt	Perschnick, Ralf	62,0%	25,6
Tourismusforum Neuruppin GmbH	Kultur und Tourismus	Zahl, Horst	65,04 %	984,2
Regionalentwicklungsgesellschaft Nordwestbrandenburg mbH	Wirtschaftsförderung	Fahner, Christian	35,0%	52,0
InKom Neuruppin GmbH	Wirtschaftsförderung	Leben, Axel	33,3%	930,0

Bei der Stadtwerke Neuruppin GmbH trat Herr Joachim Zindler zum 30.09.2020 in den Ruhestand. Alleiniger Geschäftsführer ist seit dem 01.10.2020 Herr Thoralf Uebach.

2. Eigengesellschaften der Fontanestadt Neuruppin

2.1 Neuruppiner Wohnungsbaugesellschaft mbH

2.1.1 Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Adresse: Kränzliner Straße 32a, 16816 Neuruppin
Telefon/ Telefax: 03391 - 84 070 / 50 62 49
E-Mail: info@nwg-neuruppin.de
Internet: www.nwg-neuruppin.de
Gründungsjahr: 1990
Rechtsform: Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH)
Handelsregister: HRB 438

2.1.2 Gegenstand / Zweck des Unternehmens

- (1) vorrangig eine sichere und sozial verantwortbare Wohnungsversorgung in Neuruppin und in benachbarten Gebietskörperschaften zu schaffen.
- (2) Die Gesellschaft errichtet, betreut, bewirtschaftet und verwaltet Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen, darunter Eigenheime und Eigentumswohnungen. Sie kann außerdem alle im Bereich der Wohnungswirtschaft, des Städtebaus und der Infrastruktur anfallenden Aufgaben übernehmen, Grundstücke erwerben, belasten und veräußern sowie Erbbaurechte ausgeben. Sie kann Gemeinschaftsanlagen und Folgeeinrichtungen, Läden und Gewerbebauten, soziale, wirtschaftliche und kulturelle Einrichtungen und Dienstleistungen bereitstellen. Die Gesellschaft ist berechtigt, Zweigniederlassungen zu errichten, andere Unternehmen zu erwerben oder sich an solchen zu beteiligen.
- (3) Die Gesellschaft darf auch sonstige Geschäfte betreiben, sofern diese dem Gesellschaftszweck (mittelbar oder unmittelbar) dienlich sind.
- (4) Die Preisbildung für die Überlassung von Mietwohnungen und die Veräußerung von Wohnungsbauten soll angemessen sein, d.h. eine Kostendeckung einschließlich angemessener Verzinsung des Eigenkapitals sowie die Bildung ausreichender Rücklagen unter Berücksichtigung einer Gesamtrentabilität des Unternehmens ermöglichen.

2.1.3 Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafterin	Stammkapital	Anteil
Fontanestadt Neuruppin	2.503.000,00 €	100,0%

2.1.4 Beteiligungen der Gesellschaft

Beteiligung	Buchwert der Beteiligung	Anteil	Gezeichnetes Kapital	Ergebnis lt. GuV
InKom Neuruppin GmbH	310 T€	33,3%	930 T€	-119,8 T€
Sopho Neuruppin GmbH	9 T€	50,0%	27 T€	165,2 T€

Die NWG ist an der **InKom** Neuruppin-Gesellschaft für kommunale Dienstleistungen GmbH (InKom) mit einer Stammeinlage von Tsd. € 310 beteiligt. Der Jahresabschluss der InKom Neuruppin – Gesellschaft für kommunale Dienstleistungen mbH weist zum 31.12.2020 einen Jahresfehlbetrag in Höhe von 119,8 T€ aus.

Die NWG ist seit der Gründung im Jahr 2004 an der **Sopho** Neuruppin GmbH (HRB 7063) mit einer Stammkapitaleinlage von 9,0 T€ beteiligt. Gegenstand des Unternehmens ist die Errichtung und das Betreiben von Photovoltaikanlagen. Für Kreditverbindlichkeiten der Sopho Neuruppin GmbH hat die Gesellschaft, wie jeweils auch die übrigen Gesellschafter, am 3. März 2005 gegenüber der Sparkasse Ostprignitz-Ruppin eine harte Patronatserklärung im Umfang von 3.200,0 T€ abgegeben. Mit Schreiben vom 4. Februar 2020 erklärte die Sparkasse Ostprignitz-Ruppin die Freigabe der Patronatserklärung als Kreditsicherheit.

Am 15.01.2020 hat die Gesellschafterversammlung der Sopho beschlossen, dass die Geschäftsanteile eines Gesellschafters gegen Zahlung eines Einziehungsentgelts eingezogen werden. Die Geschäftsanteile der beiden verbliebenen Gesellschafter (NWG und SWN) erhöhen sich dadurch auf 50%. Der Jahresabschluss der Sopho Neuruppin GmbH weist zum 31.12.2020 einen Jahresüberschuss in Höhe von 165,2 T€ aus.

Im Übrigen wird auf die Ausführungen zu diesen Gesellschaften in diesem Beteiligungsbericht verwiesen.

2.1.5 Organe der Gesellschaft

Gesellschafterversammlung: Der Bürgermeister der Fontanestadt Neuruppin

Aufsichtsrat (per 31.12.20) Herr Jens-Peter Golde (*Vorsitzender*)*
 Herr Klaus-Dieter Miesbauer (*stellvertretender Vorsitzender*)
 Herr Hildegard Krause
 Herr Andreas Haake
 Herr Heinz Stawitzki

* Nachtragsbericht: Die Wahlperiode des Bürgermeisters Jens-Peter Golde endete am 13.03.2021. Der Amtsnachfolger – Herr Nico Ruhle- wurde in der Aufsichtsratssitzung am 17.03.2021 zu neuen Vorsitzenden des Aufsichtsrates gewählt.

Geschäftsführung: Herr Robert Liefke, Geschäftsführer

Alleiniger Geschäftsführer ist Herr Robert Liefke.

Prokura ist Herrn Andreas Neubert erteilt.

2.1.6 Beschäftigungszahlen

Geschäftsführung / Prokuristin	2
kaufmännische Angestellte	25
technische Angestellte	3
Auszubildende	1
Hauswarte	13
Gesamt	44

2.1.7 Haftung der Stadt / Nachschusspflicht

Grundsätzlich haftet die Stadt in Höhe ihrer Einlagen. Die Gesellschaftereinlagen erfolgten in Form von Wohnungen und baulichen Anlagen sowie den dazugehörigen Grundstücken. Die Höhe der Kommunalbürgschaften belief sich per 31.12.2020 auf 3.132,8 T€ (Vorjahr: 3.476,5 T€).

2.1.8 Finanzverflechtungen mit dem Haushalt der Stadt

Gewinnabführung an die Stadt:	250,0 T€
Mietverträge Schulen:	540,0 T€
Stand der Bürgschaften:	3.132,8 T€
Cashmanagement (Zinserträge):	4,7 T€
Cashmanagement (Kosten):	6,2 T€

2.1.9 Wirtschaftliche Unternehmensdaten

- Bilanzstruktur

Neuruppiner Wohnungsbaugesellschaft mbH			Bilanz zum 31.12.2020		
Aktiva	in TEUR		Passiva		
	2019	2020	2019	2020	
A. Anlagevermögen	98.254,4	102.401,2	A. Eigenkapital	48.330,3	49.876,3
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	13,5	7,0	I. Gezeichnetes Kapital	2.503,0	2.503,0
II. Sachanlagen	97.921,9	102.075,2	II. Kapitalrücklage	2.508,7	2.508,7
III. Finanzanlagen	319,0	319,0	III. Gewinnrücklage	41.697,9	43.248,2
B. Umlaufvermögen	9.398,3	8.106,8	IV. Bilanzgewinn	1.620,7	1.616,4
I. Vorräte	4.976,4	5.099,0	B. Sonderposten mit Rücklageanteil	1.240,1	1.197,0
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	2.675,3	1.838,1	C. Rückstellungen	1.254,6	1.235,1
III. Liquide Mittel	1.746,6	1.169,7	D. Verbindlichkeiten	56.834,1	58.201,8
C. Rechnungsabgrenzungsposten	6,4	2,2			
Bilanzsumme	107.659,1	110.510,2	Bilanzsumme	107.659,1	110.510,2

■ Gewinn- und Verlustrechnung

GuV-Position	31.12.2020 TEUR	31.12.2019 TEUR	31.12.2018 TEUR
Umsatzerlöse	18.255,8	17.820,9	17.681,5
Bestandsveränderungen	121,8	179,8	-32,7
Andere aktivierte Eigenleistungen	59,7	96,9	72,6
Sonstige betriebliche Erträge	1.417,1	1.075,8	703,1
Neutrale Erträge	6,6	9,4	7,3
Erträge insgesamt	19.861,0	19.182,8	18.431,8
Materialaufwand	8.874,5	8.723,9	8.261,2
Personalaufwand	2.360,2	2.216,4	2.116,0
Abschreibungen	4.355,0	4.055,4	3.584,4
Sonstige betriebliche Aufwendungen	853,9	679,0	705,2
Neutrale Aufwendungen	923,1	1.058,5	1.294,3
Außerordentliche Aufwendungen	0,0	0,0	0,0
Aufwendungen insgesamt	17.366,7	16.733,2	15.961,1
Steuern	698,3	648,8	910,0
Jahresergebnis	1.796,0	1.800,8	1.560,7

 ■ Analysedaten

Kennzahl	2020	2019	2018
Vermögens- und Kapitalstruktur			
Anlageintensität (%)	92,7	91,3	90,1
Eigenkapitalquote (%) - ohne SoPo	43,7	44,9	43,4
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag (€)	0,0	0,0	0,0
Finanzierung und Liquidität			
Anlagendeckung II (%)	80,0	81,9	82,5
Zinsaufwandsquote (%)	4,7	5,9	7,3
Liquidität 3. Grades (%)	76,0	76,5	82,8
Cashflow (T€)	5.741,8	5.813,2	5.174,1
Rentabilität und Geschäftserfolg			
Gesamtkapitalrentabilität (%)	2,5	2,7	2,6
Umsatz (T€)	18.255,8	17.820,9	17.681,5
Jahresüberschuss/ -fehlbetrag (T€)	1.796,0	1.800,8	1.560,7
Personalbestand			
Personalaufwandsquote (%)	12,9	12,4	12,0
Anzahl der Beschäftigten	44	40	39

2.1.10 Darstellung der Lage / Auszug aus dem Lagebericht

Gebäudebestand und Vermietung

„Die Neuruppiner Wohnungsbaugesellschaft mbH bewirtschaftet 3.724 eigene und 536 fremde Wohn- und Gewerbeeinheiten (Summe: 4.260). Das Kerngeschäft des Unternehmens ist die Verwaltung und Bewirtschaftung von eigenen Wohnungsbeständen und der damit verbundenen Gewerbeeinheiten.

Die vorrangigen Ziele des Unternehmens bestehen in der Schaffung und Unterhaltung eines attraktiven und zeitgemäßen Wohnungsbestandes. Das entspricht dem gesellschaftsvertraglichen Auftrag, breite Schichten der Bevölkerung mit sicherem Wohnraum zu sozial angemessenen Bedingungen zu versorgen.

Mit umfangreichen Instandsetzungs- und Modernisierungsprogrammen werden die Wohnungsbestände dem aktuellen Standard angepasst. Ergänzt wird die Strategie der energetischen Komplettmodernisierung der vorhandenen Wohnungsbestände durch einen zielgerichteten Wohnungsneubau.

Vom Gesamtbestand unterliegen 757 Wohneinheiten einer Miet- und Belegungsbindung. Darin enthalten sind 469 Wohneinheiten aufgrund eines freiwilligen Kooperationsvertrages zur Belegungsbindung mit der Fontanestadt Neuruppin.

Leerstandentwicklung

Zum 31. Dezember 2020 standen 190 Wohnungen und 10 Gewerbeeinheiten leer. Die Leerstandquote für den eigenen Wohnungsbestand liegt damit bei 5,14 % (Vorjahr: 5,20 %). Im Neubaubereich liegt die Leerstandquote bei 4,79 % (Vorjahr: 4,76 %) und im Altstadtbereich bei 6,44 % (Vorjahr: 6,71 %).

Umsatzentwicklung

Die Durchschnittsmiete für Wohnungen beträgt 5,02 € je m² Wohnfläche (Vorjahr: 4,88 €), das entspricht einer Steigerung von 2,9 % (Vorjahr: 1,7 %). Bei der Wiedervermietung von 348 Wohneinheiten wurde 2020 ein Umsatzplus von Tsd. € 109,3 erzielt. Weiterhin wurden im Jahr 2020 Mieterhöhungen auf Grundlage des § 558 BGB bis zur ortsüblichen Vergleichsmiete in Höhe von Tsd. € 143,6 für 516 Wohnungen vorgenommen.

Die aktuellen Entwicklungen auf dem regionalen Wohnungsmarkt beeinflussen die Neu- und Wiedervermietungsmieten, die zurzeit von einer gestiegenen Nachfrage sowie der Einkommensentwicklung und damit der Kaufkraft geprägt sind. Anzahl und Größe der Haushalte sind der maßgebliche Faktor für die Wohnungsnachfrage. Der Mittelwert der Betriebskosten liegt in unserem Wohnungsbestand bei 2,10 € je m² (Vorjahr: 2,00 € je m²).

Bautätigkeit

Im Rahmen der Bestandsbewirtschaftung bildet die nachhaltige und nachfragegerechte Entwicklung und Bewirtschaftung des Wohnungsbestandes und der Wohnquartiere weiterhin den Schwerpunkt der Aktivitäten des Unternehmens.

Durch Bestandspflege und Modernisierungsmaßnahmen wird der Wohnungsbestand erhalten und kontinuierlich weiterentwickelt und so der Wohnkomfort für die Mieter verbessert.

Es wurden dazu im Geschäftsjahr 2020 folgende Mittel eingesetzt:

Instandhaltung:	4.473 Tsd. €
Modernisierung:	3.645 Tsd. €
Neubau:	2.855 Tsd. €

Die Modernisierungsmaßnahmen betrafen unter anderem die Sanierung der Objekte in der Friedrich-Engels-Straße 27 und Bruno-Salvat-Straße 1-7.

Für die weitere schrittweise Modernisierung, Neubauvorhaben und die umfassende Instandsetzung des Wohnungsbestandes enthält der Plan für das Jahr 2021 Tsd. € 8.475,0.

Die geplanten Maßnahmen berücksichtigen die Bedürfnisse der Mieter ebenso wie eine langfristige Wertsteigerung der Bestände. Der Wohnungsbestand der Neuruppiner Wohnungsbaugesellschaft mbH wurde größtenteils saniert bzw. teilsaniert.

Im bereits modernisierten Wohnungsbestand wurden Maßnahmen der energetischen Gebäudesanierung (Wärmedämmung und Gebäudehülle, Anlagentechnik und Einsatz erneuerbarer Energien) umgesetzt. Damit waren spürbare Einsparungen beim Heizenergieverbrauch und eine deutliche Reduktion der CO₂ – Emissionen verbunden. Durch die energetische Sanierung wird der Bestand weiterentwickelt, gleichzeitig der Wohnkomfort für die Mieter erhöht und die sogenannte zweite Miete begrenzt, was zugleich die nachhaltige Vermietbarkeit sichert.

Vermögenslage

Die Vermögenslage zeigt ein ausgeglichenes Bild. Das langfristige Vermögen ist mit langfristigem Kapital finanziert. Das Bilanzvolumen der Gesellschaft erhöhte sich im Geschäftsjahr um Tsd. € 3.311,6 auf Tsd. € 104.292,5. Das Anlagevermögen erhöhte sich per Saldo um Tsd. € 4.146,8. Zugängen und Zuschreibungen von Tsd. € 8.502,1 stehen Abschreibungen und Buchwertabgänge durch Veräußerung von insgesamt Tsd. € 4.355,3 gegenüber.

Die Finanzanlagen enthalten Beteiligungen an der Sopho Neuruppin GmbH sowie der InKom Neuruppin GmbH. Das Umlaufvermögen ist um Tsd. € 835,2 gesunken.

Ertrags- und Finanzlage

Die Umsatzerlöse aus der Hausbewirtschaftung sind im Vergleich zum Vorjahr insgesamt um Tsd. € 528,9 gestiegen. Das Ergebnis positiv beeinflusst haben die um Tsd. € 388,4 gestiegenen Sollmieten für Wohnungen bei um rd. Tsd. € 4,8 geringeren Erlösschmälerungen. Die abgerechneten Betriebskosten stiegen um Tsd. € 187,8. Im Jahr 2020 sind die Mieteinnahmen für Schulen um Tsd. € 40,0 gesunken.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden planmäßige Abschreibungen in Höhe von Tsd. € 3.828,0 (Vorjahr Tsd. € 3.735,5) und außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von Tsd. € 527,0 (Vorjahr Tsd. € 320,1) vorgenommen.

Das Geschäftsjahr 2020 schloss die NWG mit einem Jahresüberschuss von Tsd. € 1.796,0 (Vorjahr Tsd. € 1.800,8) ab. Die Ertragslage ist stabil.

Die langfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und anderen Kreditgebern betragen zum 31. Dezember 2020 Mio. € 50,9, hiervon sind Mio. € 47,4 durch Grundpfandrechte und Mio. € 3,5 durch Kommunalbürgschaften bzw. Mietforderungs-abtretungen besichert.

Der durchschnittliche Fremdkapitalkostensatz beträgt 1,74 % (Vorjahr 1,99 %).

Gesamtaussage

Die Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage sind geordnet und die Zahlungsfähigkeit ist gesichert. Die Entwicklung der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage im Geschäftsjahr verlief insgesamt positiv.

Prognosebericht

Im August/September 2020 haben wir die Unternehmensplanung fortgeschrieben und den Wirtschaftsplan 2021 vorgestellt. Es wurde die voraussichtliche Entwicklung betrachtet.

Zielsetzung für die kommenden Jahre ist eine nachhaltige Bewirtschaftung des Bestandes, die Generierung stabiler Erträge, die Quartiersentwicklung als Beitrag zur Stadtentwicklung und zur kontinuierlichen Wertsteigerung des Vermögens.

Für das Geschäftsjahr 2020 war ein Jahresüberschuss in Höhe von rd. Tsd. € 434,0 geplant, der übertroffen wurde. Die Planung für das Geschäftsjahr 2021 geht von einem Jahresüberschuss in Höhe von Tsd. € 767,0 aus.

Bei den Erlösschmälerungen wird von einem ähnlichen Wert wie im Geschäftsjahr 2020 ausgegangen. Der Wohnungsbestand bleibt konstant bis leicht steigend. Die Einnahmen aus Vermietung werden ausgehend vom erreichten Mietniveau objektbezogen angehoben.

Die Jahresplanung für 2021 sieht Aufwendungen für die Instandhaltung sowie für Modernisierungs- und Neubaumaßnahmen in etwas geringerem Umfang wie in den Vorjahren vor. Energetische Maßnahmen, barrierefreier Umbau sowie der Anbau von Aufzügen und neuen Bädern sollen auch für die Zukunft eine hohe Kundenzufriedenheit sicherstellen.

Durch hohe planmäßige Tilgungsraten und Sondertilgungen soll der Verschuldungsgrad der Gesellschaft weiter gesenkt werden. Bei zur Prolongation anstehenden Darlehen werden Zinersparnisse in erhöhte Tilgung investiert. Den Verpflichtungen aus dem Kapitaldienst kann gemäß der Unternehmensplanung jederzeit nachgekommen werden.

Der verwaltete Bestand wird mittelfristig entfallen.

Insgesamt blickt die Neuruppiner Wohnungsbaugesellschaft mbH aufgrund einer guten Portfoliostruktur des Wohnungsbestandes - bei bezahlbaren Mieten - mit Zuversicht in die kommenden Jahre.

2.2 Stadtwerke Neuruppin GmbH

2.2.1 Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Adresse: Heinrich-Rau-Straße 3, 16816 Neuruppin
Telefon/ Telefax: 03391 – 511-0 / 511-180
E-Mail: info@swn.aov.de
Internet: www.swn.de
Gründungsjahr: 1993
Rechtsform: Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH)
Handelsregister: HRB 2296 NP
Stammkapital: 1.000.000 €

2.2.2 Gegenstand / Zweck des Unternehmens

- (1) ist die öffentliche Versorgung mit Strom, Gas, Fernwärme, Wasser sowie sämtliche in diesem Zusammenhang zu erbringenden Dienstleistungen für Energie und Umweltschutz, die Errichtung, der Erwerb und der Betrieb sämtlicher hierzu erforderlichen Anlagen. Gegenstand ist auch die Errichtung und der Betrieb eines Breitbandkabelnetzes sowie die Betriebsführung bei der Abwasserbeseitigung und die Beteiligung an anderen Unternehmen.
- (2) Die Gesellschaft ist berechtigt, zur Förderung des Gesellschaftszweckes weitere Unternehmen zu errichten, zu erwerben oder sich an anderen Gesellschaften zu beteiligen, Unternehmen und Unternehmensteile zu verpachten, anzupachten oder zu leasen sowie Beteiligungen einzuräumen. Sofern die gesetzlichen Bestimmungen dies zulassen, gilt dies auch für die Beseitigung von Abwasser. Die Gesellschaft kann alle Geschäfte tätigen, die geeignet sind, den Gesellschaftszweck zu fördern. Die Gesellschaft kann sich an gleichartigen und ähnlichen Unternehmen beteiligen, deren Vertretung übernehmen und Zweigniederlassungen errichten.
- (3) Die Gesellschaft kann sich an der Entwicklung und dem Betrieb wichtiger Infrastrukturvorhaben der Stadt Neuruppin beteiligen und diese auch selbständig führen und ausüben.
- (4) Weiterer Gegenstand des Unternehmens ist die laufende Bewirtschaftung der kommunalen Infrastruktur der Fontanestadt Neuruppin. Diesem Betriebszweck fördernde Nebenleistungen sind ebenfalls zulässig.

2.2.3 Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafterin	Stammkapital	Anteil
Fontanestadt Neuruppin	1.000.000,00 €	100,0%

2.2.4 Beteiligungen der Gesellschaft

Beteiligung	Bilanzansatz aus Finanzanlagen per 31.12.	Anteil der SWN	Stammkapital -gesamt-
InKom Neuruppin GmbH	310 T€	33,3 %	930 T€
Sopho Neuruppin GmbH	9 T€	50,0 %	27 T€
Pro Energy GmbH	12,5 T€	50%	25 T€
MHB Campus Neuruppin GmbH	11,1 T€	11,1%	100 T€

Die Stadtwerke Neuruppin GmbH ist an der Arbeitsgemeinschaft ostwestfälischer Versorgungsunternehmen (AOV) GbR Gütersloh (5,26%) beteiligt. Der Bilanzansatz an der AOV beträgt 33,6 T€. In Summe werden die Finanzanlagen der SWN in der Bilanz mit 376,2 T€ ausgewiesen.

Die SWN ist seit der Gründung im Jahr 2004 an der **Sopho** Neuruppin GmbH (HRB 7063) mit einer Stammkapitaleinlage von 9,0 T€ beteiligt. Am 15.01.2020 hat die Gesellschafterversammlung der Sopho beschlossen, dass die Geschäftsanteile eines Gesellschafters gegen Zahlung eines Einziehungsentgelts eingezogen werden. Die Geschäftsanteile der beiden verbliebenen Gesellschafter (NWG und SWN) erhöhen sich dadurch auf 50%.

2.2.5 Organe der Gesellschaft

Gesellschafterversammlung: Der Bürgermeister der Fontanestadt Neuruppin

Aufsichtsrat: Herr Jens-Peter Golde (*Vorsitzender*)*
 Herr Andreas Haake (stellv. Vorsitzender)
 Herr Axel Kröger
 Herr Günter Päts
 Herr Heinz Stawitzki
 Herr Siegfried Wittkopf
 Frau Christiane Doll

* *Nachtragsbericht:* Die Wahlperiode des Bürgermeisters Jens-Peter Golde endete am 13.03.2021. Der Amtsnachfolger – Herr Nico Ruhle- ist gemäß Gesellschaftsvertrag ab dem 14.03.2021 Vorsitzender des Aufsichtsrates.

Geschäftsführung: Herr Thoralf Uebach
 Herr Joachim Zindler (bis zum 30.09.2020)*

* Herr Zindler trat zum 01.10.2020 in den Ruhestand ein.

Prokura ist Herrn Guido Gerlach erteilt. Seit Oktober 2020 ist Prokura auch Herrn Artur Dzasokhow erteilt.

2.2.6 Beschäftigungszahlen (per 31. Dezember 2020)

	2020	Vorjahr
Geschäftsführung	1	2
Angestellte	76	76
Arbeiter	78	72
Gesamt	155	150

2.2.7 Haftung der Stadt / Nachschusspflicht

Die Stadt haftet gemäß GmbH-Gesetz mit ihrer Stammeinlage von 1.000.000 €. Eine Nachschusspflicht ist per Gesellschaftervertrag vorgesehen und auf 100% der Stammeinlagen beschränkt. Die Nachschusspflicht muss durch die Gesellschafterversammlung mit einer $\frac{3}{4}$ Mehrheit beschlossen werden. Die Höhe der Kommunalbürgschaften und Patronatserklärungen der Fontanestadt Neuruppin beliefen sich per 31.12.2020 auf 22.916 T€ (Vorjahr 24.737 T€).

2.2.8 Finanzverflechtungen mit dem Haushalt der Stadt (per 31.12.2020)

Zahlungen der Stadtwerke Neuruppin GmbH an die Fontanestadt Neuruppin

Konzessionsabgabe an die Stadt:	892,5 T€
Bürgschaftsprovisionen an die Stadt:	6,9 T€
Gewinnabführung an die Stadt:	0 T€
Cashmanagementzahlungen (Kosten):	12,8 T€

Zahlungen der Fontanestadt Neuruppin an die Stadtwerke Neuruppin GmbH

Straßenbeleuchtungsvertrag	601,0 T€
Straßenentwässerung	461,7 T€
Cashmanagementzahlungen (Zinsen):	8,8 T€

Sonstige Finanzverflechtungen

Stand der Bürgschaften:	22.915,8 T€
-------------------------	-------------

2.2.9 Wirtschaftliche Unternehmensdaten

- Bilanzstruktur

Stadtwerke Neuruppin GmbH			Bilanz zum 31.12.2020		
Aktiva	in TEUR		Passiva		
	2019	2020		2019	2020
A. Anlagevermögen	77.532,6	80.469,1	A. Eigenkapital	28.190,0	34.147,2
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	181,0	176,2	I. Gezeichnetes Kapital	1.000,0	1.000,0
II. Sachanlagen	76.975,4	79.916,7	II. Kapitalrücklage	19.065,0	19.065,0
III. Finanzanlagen	376,2	376,2	III. Gewinnrücklage	994,1	994,1
B. Umlaufvermögen	16.806,3	13.107,4	IV. Gewinnvortrag	5.737,0	7.130,9
I. Vorräte	539,1	403,5	V. Jahresüberschuss	1.393,9	5.957,2
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	14.643,1	10.919,2	B. Sonderposten mit Rücklageanteil	0,0	0,0
III. Liquide Mittel	1.624,1	1.784,7	C. Empfangene Ertragszuschüsse	360,0	381,4
C. Rechnungsabgrenzungsposten	14,2	128,9	D. Rückstellungen	11.776,5	5.294,5
			E. Verbindlichkeiten	54.026,6	53.882,3
			F. Rechnungsabgrenzung	0,0	0,0
Bilanzsumme	94.353,1	93.705,4	Bilanzsumme	94.353,1	93.705,4

▪ Gewinn- und Verlustrechnung

GuV-Position	31.12.2020 TEUR	31.12.2019 TEUR	31.12.2018 TEUR
Umsatzerlöse	51.640,5	49.853,7	47.786,3
Bestandsveränderungen	-71,6	10,7	-140,3
Andere aktivierte Eigenleistungen	287,7	216,4	234,5
Sonstige betriebliche Erträge	485,2	523,3	372,8
Erträge aus Beteiligungen	12,7	0,0	0,0
Neutrale Erträge	29,8	33,4	55,6
Erträge insgesamt	52.384,3	50.637,5	48.308,9
Materialaufwand	24.239,7	23.483,0	22.940,2
Personalaufwand	9.803,9	9.430,0	9.088,0
Abschreibungen	5.094,1	5.009,3	4.961,4
Sonstige betriebliche Aufwendungen	6.177,9	6.283,6	6.061,4
Neutrale Aufwendungen	779,8	3.210,1	2.300,8
Aufwendungen insgesamt	46.095,4	47.416,0	45.381,8
Steuern	331,7	1.827,6	1.101,7
Jahresergebnis	5.957,2	1.393,9	1.855,4

▪ Analysedaten

Kennzahl	2020	2019	2018
Vermögens- und Kapitalstruktur			
Anlageintensität (%)	85,9	82,2	82,0
Eigenkapitalquote (%)	36,4	29,9	29,1
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag (€)	0,0	0,0	0,0
Finanzierung und Liquidität			
Anlagendeckung II (%)	99,7	92,2	94,6
Zinsaufwandsquote (%)	1,5	2,9	4,8
Liquidität 3. Grades (%)	140,9	74,7	97,4
Cashflow (T€)	4.569,6	8.730	6.361
Rentabilität und Geschäftserfolg			
Gesamtkapitalrentabilität (%)	7,2	3,0	4,5
Umsatz (T€)	51.640,5	49.853,7	47.796,3
Jahresüberschuss/ -fehlbetrag (T€)	5.957,2	1.393,9	1.855,4
Personalbestand			
Personalaufwandsquote (%)	19,0	18,9	19,0
Anzahl der Beschäftigten	155	150	150

2.2.10 Darstellung der Lage / Auszug aus dem Lagebericht

Grundlagen der Gesellschaft

Die Stadtwerke Neuruppin sind der Energieversorger und -dienstleister der Fontanestadt Neuruppin mit ihren ca. 32.000 Einwohnern. Zudem ist das Unternehmen der lokale Wasserversorger, Abwasserentsorger und Betreiber des Stadtbauhofes (Stadtsservice). Die Stadtwerke beteiligen sich darüber hinaus an vielfältigen energetischen und nachhaltigen Projekten in der Kreisstadt.

Die Stadtwerke Neuruppin GmbH ist langfristiger Konzessionär und Betreiber des Strom- und Gasnetzes im Kernstadtgebiet Neuruppins. Darüber hinaus tritt das Unternehmen auch im freien Wettbewerb als Lieferant für Strom und Erdgas auf. Die Stadtwerke beliefern derzeit ca. 90% der im Netzgebiet angeschlossenen Stromkunden und 90% der angeschlossenen Erdgaskunden. Aber auch außerhalb des heimischen Netzgebietes sind die Stadtwerke mit nachfrageorientierten Strom- und Erdgasprodukten deutschlandweit aktiv.

Herauszustellen ist das Geschäftsfeld Fernwärme. Es basiert auf dem in Neuruppin bestehenden, sehr gut ausgebauten Fernwärmenetz und der Fernwärmesatzung. Die Satzung verpflichtet Eigentümer im Satzungsgebiet zum Anschluss an das existierende Netz. Dieses energiesparende Konzept geht Hand in Hand mit einer Vielzahl an hocheffizienten dezentralen Kraft-Wärme-Kopplungs-Anlagen im Stadtgebiet. Deutschlandweit können nur sehr wenige Städte eine solche Konstellation vorweisen. Aufbauend auf dieser zukunftsweisenden Infrastruktur, nehmen die Stadtwerke viele weitere Wertschöpfungsstufen der Energieversorgung in das Erzeugungsportfolio auf. Auf dem Weg zu einer umfangreichen Sektorenkopplung betreibt und begleitet das Unternehmen unter anderem Quartierskonzepte, E-Mobilitätsprojekte, nachhaltigen Wohnungsbau, Solarthermieanlagen, vielfältige Contracting-Lösungen oder Niedertemperaturnetze.

Als größtes kommunales Unternehmen im Konzernverbund der Fontanestadt Neuruppin beteiligen sich die Stadtwerke ebenfalls an Infrastrukturmaßnahmen und sind starker Partner bei der Förderung und Unterstützung von Sport und Kultur. Das Leitbild der Mitarbeiter der Stadtwerke Neuruppin steht für diese Verbundenheit und die Wertschöpfung vor Ort:

„Meine Energie für meine Stadt“

Entwicklung des Unternehmens

Ertragslage

Die Umsatzerlöse 2020 stiegen im Vergleich zum Vorjahr, preis- und mengenbedingt, um ca. T€ 1.786 an. Den größten Anteil an der positiven Entwicklung hatten vor allem die Sparten Strom (T€ +1.620) und Abwasser (T€ +196). Ebenfalls sind die Umsatzerlöse der Sparten Fernwärme/Erzeugung (T€ +165), Stadtsservice (T€ +139) und Trinkwasser (T€ +41) gestiegen. Der Betrag der Sparte Gas liegt unter dem Planwert (-405 TEUR).

Entwicklung der Umsatzerlöse (in T€)			
	2020	2019	Δ
Strom	25.737	24.117	1.620
davon Strom Netz	13.418	13.823	-405
Gas	6.325	6.730	-405
davon Gas Netz	2.977	3.030	-54
Trinkwasser	3.394	3.356	41
Fernwärme / Erzeugung	8.519	8.355	165
Abwasser	5.292	5.096	196
Stadtservice	2.064	1.926	139
Sonstiges	304	274	30
Summe	51.639	49.854	1.786

Die Materialaufwendungen im Unternehmen stiegen um T€ 757. Die Personalaufwendungen stiegen um T€ 374 an. Dies ist größtenteils auf Tarifierhöhungen und Stellenbesetzungen zurück zu führen. Der Anstieg ist somit in mehreren Sparten zu verzeichnen. Die Zinsen und ähnlichen Aufwendungen sind im Jahresvergleich 2020 zu 2019 um T€ 2.430 gesunken. Hauptgrund hierfür ist die Ablösung eines Zinsderivates. Hierdurch entfallen langfristig weitere Zuführungen zu Rückstellungen in dieser Sache. Zudem sanken auch die Aufwendungen für Steuern vom Einkommen und vom Ertrag. Hier führen vor allem Rückzahlungen für vorausgezahlte Gewerbe- und Körperschaftssteuer zur Unterschreitung.

Das Jahresergebnis des Geschäftsjahres 2020 beträgt T€ 5.957. Es liegt somit um T€ 4.563 über dem Wert des Vorjahres (T€ 1.394). Der Planwert für das Jahresergebnis des Geschäftsjahres 2020 betrug T€ 1.603 und konnte, den vorherigen Erläuterungen entsprechend, ebenfalls übertroffen werden.

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung (in T€)			
	2020	2019	Δ
Umsatzerlöse	51.639	49.854	1.786
Bestandsveränderungen	-72	11	-83
Andere aktivierte Eigenleistungen	288	216	72
Sonstige betriebliche Erträge	486	523	-37
Summe der betrieblichen Erträge	52.342	50.604	1.738
Materialaufwand	24.240	23.483	757
Personalaufwand	9.804	9.430	374
Abschreibungen	5.094	5.009	85
Sonstige betriebliche Aufwendungen	6.178	6.284	-106
Summe der betrieblichen Aufwendungen	45.316	44.206	1.110
Erträge aus Beteiligungen	13	0	13
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	30	33	-3
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	780	3.210	-2.430
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-78	1.408	-1.486
Sonstige Steuern	409	420	-11
Jahresergebnis	5.957	1.394	4.563

Das Jahresergebnis vor Zinsen und Einkommens- und Ertragssteuern (EBIT) beträgt T€ 6.617 und konnte somit um T€ 638 gegenüber dem Vorjahr (T€ 5.978) gesteigert werden.

Finanz- und Vermögenslage

Die Bilanzsumme hat sich gegenüber dem Vorjahr um T€ 648 erhöht. Hauptgrund hierfür ist der geringere Betrag der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände (T€ 10.919). Hierin betragen die Forderungen gegenüber dem Gesellschafter T€ 4.670. Dieser Wert setzt sich zu einem großen Teil aus Forderungen gegenüber dem Cashpool der Fontanestadt Neuruppin zusammen. Der Cashpool wird zur Steuerung der liquiden Mittel des Konzerns Fontanestadt Neuruppin verwendet. Aufgrund der bereits erwähnten liquiditätswirksamen Ablösung eines Zinsderivates fällt der Betrag dieser Position entsprechend geringer aus. Dem entgegen stehen gestiegene Investitionen (T€ 9.267) bei Abschreibungen von T€ 5.094. Die Erhöhung der Buchwerte des Anlagevermögens beträgt in Summe T€ 2.936.

Auf der Passivseite liegen die Rückstellungen um T€ 6.482 unter dem Vorjahreswert. Die Inanspruchnahme einer Rückstellung für die durchgeführte Auflösung eines Zinsderivates trägt maßgeblich zu dieser Verringerung bei. Die Höhe der akkumulierten Rückstellungen orientierte sich am Marktwert des Finanzderivates. Die Auflösung des Swaps führte zu einem entsprechenden Liquiditätsabfluss im Geschäftsjahr 2020. Als Folge der Auflösung werden die Stadtwerke in den Folgejahren einen signifikant niedrigeren Zinsaufwand zu verzeichnen haben.

Die Verbindlichkeiten liegen hingegen um T€ 1.198 unter dem Vorjahreswert. Hierin konnten die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (T€ 46.570) weiter abgebaut werden (T€ -1.129). Dem entgegen steht das höhere positive Jahresergebnis im Eigenkapital (T€ 5.957). Die Eigenkapitalquote konnte gegenüber dem Vorjahr (29,9%) um 6,5 Prozentpunkte gesteigert werden und liegt nun bei 36,4%.

Investitionstätigkeiten

Die Investitionsausgaben des Gesamtunternehmens erhöhten sich im Berichtsjahr 2020 gegenüber dem Vorjahr um ca. 12 %. Der technische Entwicklungsstand der Versorgungsmedien wird den heutigen Anforderungen gerecht.

Der Schwerpunkt der Investitionstätigkeit lag, entsprechend der geschilderten Strategien und Ziele auf dem Ausbau der Erzeugeranlagen. Die erhöhten Ausgaben in der Sparte Strom sind im Netzbetrieb auf den Bau von Trafostationen und Mittelspannungsschaltanlagen zurückzuführen. Der Anstieg in der Sparte Stadtservice, ist durch den Baubeginn eines neuen Salzsilos und der Anschaffung mehrerer Nutzfahrzeuge zu begründen.

Entwicklung der Investitionen (in T€)

	2020	2019	Δ
Strom	1.294	715	579
davon Strom Netz	736	554	183
Gas	247	318	-71
davon Gas Netz	246	318	-71
Trinkwasser	837	1.007	-170
Fernwärme	2.780	2.712	69
Erzeugung	1.491	510	981
Abwasser	1.530	2.621	-1.091
Stadtservice	547	35	512
Sonstiges	540	334	206
Summe	9.267	8.253	1.014

Chancen-, Risiko- und Prognosebericht

Beurteilung der Chancen

Die Stadtwerke Neuruppin GmbH wird mit ihren Produkten weiterhin auf den bestehenden Märkten vertreten sein. Die Beurteilung des Unternehmensumfeldes und der Branchenstrukturen der einzelnen Sparten ergibt insbesondere Chancen auf dem Gebiet des Fernwärmemarktes, dem Ausbau des Dienstleistungsangebotes außerhalb der klassischen Versorgungssparten und dem Aufbau eines wettbewerbsfähigen Messstellenbetriebes. In diesen Bereichen können die Stadtwerke ihre vorhandenen Kompetenzen in zukunftsfähigen Marktgebieten einsetzen.

Auf dem Fernwärmemarkt sehen die Stadtwerke großes Potential auf dem Ausbau des zukünftigen Fernwärmenetzes und dem Anschluss zusätzlicher Kunden. Die Effizienz des bestehenden Fernwärmenetzes steigt mit der Anzahl der angeschlossenen Kunden. Das Kundenbindungspotential des Mediums Wärme wird als sehr hoch eingeschätzt. Auf der Seite der Fernwärmeeinspeisung garantieren, wie erläutert, verschiedenste Erzeugungsformen eine klimafreundliche und kostengünstige Wärme- und gleichzeitige Stromerzeugung. Das zusätzliche Knowhow durch die realisierten Projekte stellt einen weiteren Wettbewerbsvorteil im zukünftigen Energiemarkt dar.

Der Ausbau des Dienstleistungsangebotes außerhalb der klassischen Versorgung stellt eine sinnvolle Ergänzung des bestehenden Produktportfolios dar. Das Unternehmen wird in den nächsten Jahren sein Engagement in der Wohnungswirtschaft, insbesondere im Konzernverbund der Fontanestadt Neuruppin, als auch mit Hauseigentümern ausbauen. Erwähnt sei hier die Übernahme der Heizkostenabrechnung in Verbindung mit der LoRaWAN- Technologie. Auch im Bereich der E-Mobilität sehen die Stadtwerke Chancen im Marktauftritt als Dienstleister in der Abrechnung von Ladepunkten.

Die Stadtwerke Neuruppin GmbH hat der Bundesnetzagentur gemäß Messstellenbetriebesgesetz (MsbG) die Grundzuständigkeit als Messstellenbetreiber im Stromnetz Neuruppin angezeigt und nimmt diese Rolle wahr. Darüber hinaus planen die Stadtwerke den Aufbau eines wettbewerblichen Messstellenbetriebes um die Marktposition in der Erhebung, Verarbeitung und Nutzung von Messwerten im Bereich intelligenter Messsystemen und moderner Messeinrichtungen zu stärken.

Die Stadtwerke Neuruppin beteiligen sich weiterhin an den Vergabeverfahren zur Übernahme der Stromkonzessionen für die Ortsteile der Stadt Neuruppin. Zurzeit werden die Vergabekriterien durch die Fontanestadt Neuruppin neu festgelegt.

Beurteilung der Risiken

Die Überwachung und Identifikation von Risiken für das Unternehmen werden mittels eines Risikohandbuches und der Software „Ready4Risk“ der Firma HKS Informatik GmbH organisiert.

Als die größten Risiken wurden für die Stadtwerke Neuruppin GmbH der Strom- und Erdgaseinkauf mit den verbundenen Mengen- und Preisrisiken bei Beschaffung und Absatz auf dem Energiemarkt identifiziert. Seit dem Jahr 2014 wird der Energieeinkauf auf der Grundlage eines Risikohandbuches organisiert. In diesem Handbuch sind Einkaufsszenarien und Handlungsanweisungen für den Einkauf durch den Vertrieb eindeutig festgelegt und beschrieben. Die aktuellen Preisrisiken werden mit einer Back-to-Back-Beschaffung für

Großkunden und einem zeitversetzten Trancheneinkauf für die Tarifkunden begrenzt. Dabei ist zu beobachten, dass die Sonderkunden die Risiken in Bezug auf Liefermenge und Leistung immer mehr auf den Lieferanten verlagern wollen. Das Ölpreisrisiko wird immer weiter durch die Nutzung von Festpreisvereinbarungen für Erdgas und den immer geringeren Einsatz von Heizöl begrenzt.

Eine interessante, marktfähige Preisgestaltung unter den Dachmarken der Stadtwerke fördert die Akzeptanz für Stadtwerkeprodukte bei den Kunden in Neuruppin und begrenzt sowohl das Kundenwechsellpotential als auch das Absatzrisiko. Nach dem vorliegenden Risikobericht liegen für die Stadtwerke Neuruppin GmbH zurzeit keine bestandsgefährdenden Risiken vor.

Des Weiteren sehen die Stadtwerke ein Risiko aufgrund des durch die Bundesregierung geplanten Brennstoffemissionshandelsgesetzes (BEHG) und der damit verbundenen CO₂-Steuer. Derzeit ist es für das Unternehmen ungewiss, inwieweit hocheffiziente KWK-Anlagen von einer solchen Steuer ausgenommen werden bzw. betroffen sind, da diese Anlagen zeitgleich Strom und Wärme erzeugen. Die starke Erhöhung des Preises auf 25 € je Tonne CO₂ erschwert eine Abschätzung der Auswirkungen auf die Fernwärmepreise. Des Weiteren sind für die Umsetzung des Gesetzes umfangreiche Verordnungen durch den Gesetzgeber zu erlassen, die bis heute noch nicht vorliegen.

Prognosebericht

In Abwägung der geschilderten Chancen und Risiken sowie der generellen Unternehmensumwelt stuft die Geschäftsführung der Stadtwerke Neuruppin GmbH das Unternehmen als gut aufgestellt ein. Bei gegebenen Parametern kann auch in den folgenden Jahren von einem positiven Geschäftsverlauf ausgegangen werden.

Für das kommende Geschäftsjahr wird somit ein Jahresergebnis, Liquiditätsverlauf und Investitionsgeschehen gemäß den Angaben in der vom Aufsichtsrat bestätigten konservativen Wirtschaftsplanung erwartet.

Schwer einschätzbar ist der weitere Verlauf der derzeitigen Corona-Pandemie und die Auswirkungen auf das Unternehmen insgesamt. Zurzeit ist die Frage nach einer möglichen vierten Welle im Herbst/Winter nicht zu beantworten.

Sowohl die wirtschaftliche und konjunkturelle Entwicklung als auch die gesundheitlichen und sozialen Folgen sind zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Berichts nicht eindeutig abzusehen. Die Stadtwerke Neuruppin GmbH versorgen ihre Kunden mit Gütern und Dienstleistungen die für das menschliche Dasein zwingend notwendig sind und stellen die hierfür erforderliche Infrastruktur zur Verfügung. Vor dem Hintergrund der aktuellen Bedrohung, wird das Unternehmen alle notwendigen Maßnahmen ergreifen um ihre systemrelevanten Aufgaben weiter erfüllen zu können.

3. Mehrheitsgesellschaften der Fontanestadt Neuruppin

3.1 Entwicklungs- und Arbeitsfördergesellschaft Neuruppin mbH (EAN)

3.1.1 Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Adresse: Friedrich-Engels-Str. 43, 16827 Neuruppin OT Alt Ruppin
 Telefon/ Telefax: 03391 45 67-0 /45 67 - 0
 E-Mail: ean.ruppin@t-online.de
 Internet: www.ean-neuruppin.de
 Gründungsjahr: 1996
 Rechtsform: Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH)
 Stammkapital: 25.564,59 €

3.1.2 Gegenstand / Zweck des Unternehmens sind

- (1) die Entwicklung und Durchführung von Maßnahmen im Bereich des Arbeitsförderrechtes und des Bundessozialhilfegesetzes in der Region Ostprignitz-Ruppin
- (2) die Entwicklung und Durchführung von Maßnahmen der berufsbegleitenden Qualifizierung
- (3) die Entwicklung und Erprobung von Modellen und Verfahren, die geeignet sind, die Umsetzung erworbener Qualifikationen in praktische Tätigkeit zu fördern, u.a. durch die Übernahme von Lohnaufträgen und insbesondere durch die Erprobung der Arbeitsfähigkeit durch Arbeitnehmerentleihung bei Auftragsunternehmen, die vorrangig bei Tauglichkeit eine Option auf Übernahme vorsehen
- (4) die Durchführung von Projekten, die dem Schutz und der Wiederherstellung der Umwelt dienen, insbesondere auch im Bereich der Konversion ehemals militärisch genutzter Flächen
- (5) die Förderung von arbeitsplatzsichernden Existenzgründungen
- (6) Durchführung von Maßnahmen, die der Herstellung einer ausgewogenen Wirtschaftsstruktur und der Schaffung und Erhaltung von Dauerarbeitsplätzen dienen u.a. durch Überleitung und Vermittlung von Personal

3.1.3 Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter	Stammkapital	Anteil
Stadt Neuruppin	15.850,04 €	62,0%
Verein zur Förderung von Initiativen zur Arbeitsmarktentwicklung e.V.	9.714,55 €	38,0%
Gesamt	25.564,59 €	100,0%

3.1.4 Beteiligungen der Gesellschaft

Die Gesellschaft hält keine Beteiligung an Unternehmen.

3.1.5 Organe der Gesellschaft

Gesellschaftervertreter in der Gesellschafterversammlung:

Fontanestadt Neuruppin – Der Bürgermeister
 Verein zur Förderung von Initiativen zur Entwicklung des regionalen Arbeitsmarktes
 Neuruppin e.V. – Der Vorstand

Geschäftsführung: Herr Ralf Perschnick

3.1.6 Beschäftigungszahlen

Im Berichtszeitraum waren in der Gesellschaft **6 Beschäftigte** (überwiegend in Teilzeit) und im Jahresmittel 54 Beschäftigte über die Gesellschaft tätig.

3.1.7 Haftung der Stadt / Nachschusspflicht

Das wirtschaftliche Risiko der Stadt ist auf das Stammkapital beschränkt (15,85 T€). Die Fontanestadt Neuruppin hat gegenüber dieser Gesellschaft keine Bürgschaften bzw. anderweitige finanzielle Verpflichtungen per 31.12.2020 übernommen.

3.1.8 Finanzverflechtungen mit dem Haushalt der Stadt

Gewinnabführung der EAN an die Stadt:	0 €
Verlustabdeckung der Stadt an die EAN:	0 €
Leistungsentgelte der Stadt an die EAN:	126,5 T€
Zuschüsse der Stadt:	0 €
Stand der Bürgschaften:	0 €

3.1.9 Wirtschaftliche Unternehmensdaten

▪ Bilanzstruktur

EAN GmbH		Bilanz zum 31.12.2020			
Aktiva	in TEUR		Passiva		
	2019	2020	2019	2020	
A. Anlagevermögen	13,9	7,4	A. Eigenkapital	49,6	10,8
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	0,3	0,0	I. Gezeichnetes Kapital	25,6	25,6
II. Sachanlagen	13,6	7,4	II. Gewinnvortrag	9,0	24,0
III. Finanzanlagen	0,0	0,0	III. Jahresüberschuss	15,0	-38,8
B. Umlaufvermögen	147,7	87,8	B. Rückstellungen	20,0	17,1
I. Vorräte	0,0	0,0			
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	20,0	10,6	C. Verbindlichkeiten	92,1	67,3
III. Liquide Mittel	127,7	77,2	D. Passive latente Steuern	2,1	1,6
C. Rechnungsabgrenzungsposten	2,2	1,6			
Bilanzsumme	163,8	96,8	Bilanzsumme	163,8	96,8

▪ Gewinn- und Verlustrechnung

GuV-Position	31.12.2020 TEUR	31.12.2019 TEUR	31.12.2018 TEUR
Umsatzerlöse	264,0	374,5	464,1
Sonstige betriebliche Erträge	0,6	0,0	0,0
Neutrale Erträge	0,0	0,0	0,0
Erträge insgesamt	264,6	374,5	464,1
Materialaufwand	54,9	73,0	69,0
Personalaufwand	166,3	182,5	294,6
Abschreibungen	6,5	6,8	6,3
Sonstige betriebliche Aufwendungen	74,3	96,1	85,8
Neutrale Aufwendungen	0,4	0,6	0,3
Aufwendungen insgesamt	302,4	359,0	456,0
Steuern	1,0	0,5	3,7
Jahresergebnis	-38,8	15,0	4,4

▪ Analysedaten

Kennzahl	2020	2019	2018
Vermögens- und Kapitalstruktur			
Anlageintensität (%)	7,2	8,5	15,1
Eigenkapitalquote (%)	11,3	30,3	27,7
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag (€)	0,0	0,0	0,0
Finanzierung und Liquidität			
Anlagendeckung II (%)	145,9	356,8	238,2
Zinsaufwandsquote (%)	0,2	0,2	0,1
Liquidität 3. Grades (%)	108,4	139,6	129,1
Cashflow (T€)	-35,2	27,5	9,2
Rentabilität und Geschäftserfolg			
Gesamtkapitalrentabilität (%)	-39,7	9,5	3,5
Umsatz (T€)	264,0	374,5	464,1
Jahresüberschuss/ -fehlbetrag (T€)	-38,8	15,0	4,4
Personalbestand			
Personalaufwandsquote (%)	63,0	48,7	63,5
Anzahl der Beschäftigten	60	64	60

Die EAN GmbH ist eine Beratungs-, Entwicklungs- und Qualifizierungsgesellschaft, die aktive Arbeitsmarktpolitik mit Wirtschaftsförderung verbindet. Sie tritt selbst als Maßnahmeträger auf und entwickelt und begleitet Beschäftigungsmaßnahmen nach den geltenden gesetzlichen Bestimmungen u.a. nach dem Sozialgesetzbuch II und III (SGB II und III) als Hauptaufgabengebiet im Rahmen sozialer Dienstleistungen. Die EAN GmbH bietet damit arbeitslosen und langzeitarbeitslosen Empfängern und Empfängerinnen von Arbeitslosengeld I und II nicht nur eine befristete Beschäftigung an, sondern eine den Förderaufwand rechtfertigende Brückenfunktion mit sozialpolitischem, wirtschafts- und kommunalpolitischem Nutzen.

3.1.10 Darstellung der Lage / Auszug aus dem Lagebericht

Beschäftigungsrahmen der EAN mbH

„Auch unter den geänderten coronabedingten Rahmenbedingungen im Geschäftsjahr 2020 wurden durch die EAN 25 Projekte (Vorjahr: 27) mit MAE (Mehraufwandsentschädigung) nach dem SGB II und 1 Projekt mit Aufwandsentschädigung nach dem Asylbewerberleistungsgesetz realisiert.

Bei der Arbeit mit verschiedenen Zielgruppen wurden wie in den zurückliegenden Jahren überwiegend Beschäftigungsprojekte zu den inhaltlichen Schwerpunkten

- ❖ Tourismus
- ❖ Umwelt
- ❖ Soziales
- ❖ Kultur

durchgeführt. Die Beschäftigungsinhalte werden bei Bedarf jährlich mit dem zuständigen Fachamt der Stadtverwaltung Neuruppin abgestimmt.

Nachfolgende Finanzierungen wurden für Beschäftigungsprojekte 2020 akquiriert:

- Mittel des Kommunalen Jobcenters Ostprignitz-Ruppin
- Mittel der Stadt Neuruppin
- Mittel des Landkreises OPR im Rahmen des Integrationsbudgets.

Wie in den vergangenen Jahren setzte die EAN bewährte Kooperationen fort u.a. mit dem Tempelgarten e.V., dem Korsofahrtverein, zahlreiche Kitas, Schulen und Horten der Stadt, der Jugendkunstschule der Seniorengemeinschaften HdB und ASB, dem Freizeit- und Seniorenclub Alt Ruppin, Sportvereinen, der InKom GmbH, der Tourismusforum GmbH und den Unterstützern zur Erhaltung des Gutes Gentzrode. Mit unterschiedlich hohem Aufwand erfolgte je nach Bedarf die beiderseitige Unterstützung der Kooperationspartner. Insgesamt wurden Beschäftigungsinhalte in nachfolgenden Themenschwerpunkten durchgeführt:

Übersicht der Maßnahmen und der Beschäftigungsstellen 2020

Bereich	Teilnehmer	Maßnahmen	%- Anteil
Kultur / Tourismus	49	14	39
Soziales	16	4	13
Sonstiges	23	4	19
Umwelt	30	3	24
Sport / Freizeit	6	1	5
	124	26	100

Im Einzelnen wurden nachfolgende Beschäftigungsstellen geschaffen:

Titel des Projektes	TN	Laufzeit in 2020	Einsatzstellen/Nutznieser der Projektarbeit	TN-Monate
Beschilderungen wie zu Fontanes Zeiten	3	bis 21.01.	EAN, Kulturamt Stadt Neuruppin, Vereine	1
Historisches Zeugnis "Pfarrkirche"	2	bis 04.02.	Tourismusforum GmbH, Kulturamt	1
Fontane 2019- Logistikteam Fontanejahr	2	bis 06.02.	EAN, Vereine, Kulturamt	1
Arbeitserprobung zur Erhaltung der Beschäftigungsfähigkeit	8	bis 13.02	EAN, Bauamt, Kulturamt Stadt, Vereine, Schulen	1,5
Unterstützung kultur-touristischer Einrichtungen	1	bis 18.02.	Tempelgarten e.V., Stadtgarten, Kulturamt, Jahresringe e.V.	1,5
Unterstützung der Jugendkunstschule	1	bis 31.03.	Jugendkunstschule, Stadt Neuruppin	3
Aufarbeitung von Kulissen und Equipment	4	bis 31.03	Städtische Gesellschaften	3
Aufarbeitung historischer Güter	3	bis 31.03.	EAN, Vereine, Amt für Bildung, Kultur und Sport	3
Radwegescouts	2	bis 31.03.	Tourismusverband, Stadt Neuruppin	3
Helfer in Schulen und Freizeiteinrichtungen	3	bis 31.03	Grundschule Alt Ruppín, Grundschule Gildenhall, Rosa-Luxemburg-Schule	3
Aufbereitung von Kostümen für städtische Veranstaltungen	2	bis 28.04.	Heimat- und Kulturvereine der Ortsteile und der Stadt, Städtische Gesellschaften	4
Kinder auf Entdeckungstour	1	bis 02.04	Schulen der Stadt Neuruppin	3
Barrierefreie Stadt - Zustandserfassung	1	bis 02.07.	Bauamt Stadt Neuruppin	6
Gemeinnützige Arbeit in der Kommune	15	bis 22.07	Bauamt Stadt Neuruppin, Korsofahrtverein, Tempelgartenverein	7
Helfer bei Stadtfesten	3	bis 11.08.	städtische Gesellschaft (INKOM)	7,5
Aktivierende Hilfen für Senioren	2	bis 18.08.	ASB Klosterblick; Seniorenclub Alt Ruppín	7,5
Unterstützung Begleitprogramm Fontanefestspiele	1	bis 09.12.	EAN, Kulturamt Stadt, Vereine	11,5
Historisches Zeugnis "Pfarrkirche"	2	ab 17.02	Tourismusforum GmbH, Kulturamt	10,5
Arbeitserprobung zur Optimierung der Beschäftigungsfähigkeit	8	ab 24.02.	EAN, Bauamt, Kulturamt Stadt, Vereine, Schulen	6
Arbeiten in städtischen Gartenanlagen	6	ab 19.03.	Neuruppiner Tafel, Amt für Bildung, Kultur und Sport	8,5
Unterstützung kultur-touristischer Einrichtungen	4	ab 19.02.	Tempelgarten e.V., Stadtgarten, Kulturamt, Jahresringe e.V.	10,5
Erholungsort Alt Ruppín	2	ab 19.05.	Alt Ruppín, EAN	7,5
Aufbereitung von Kostümen für städtische Veranstaltungen	2	ab 26.05.	Heimat- und Kulturvereine der Ortsteile, Städtische Gesellschaften	7,5
Aufarbeitung von Kulissen und Equipment	3	ab 27.05.	Städtische Gesellschaften	7
Aufarbeitung historischer Güter	3	ab 03.06.	EAN, Vereine, Amt für Bildung, Kultur und Sport	7
Kinder auf Entdeckungstour	1	ab 15.06.	Schulen der Stadt Neuruppin	6,5
Unterstützung 600 Jahrfeier Nietwerder	2	ab 15.06.	Nietwerder, Stadt Neuruppin, EAN	5

Unterstützende Arbeit in Sportvereinen	4	ab 15.06.	Stadt Neuruppin, Vereine	5
Arbeitserprobung zur Förderung der Beschäftigungsfähigkeit	3	ab 18.06.	Amt für Bildung, Kultur und Sport, OT Alt Ruppin	6
Gemeinschaftsgarten Rhingrün	3	ab 22.06.	Stadt Neuruppin Liegenschaften, OT Alt Ruppin, EAN	6
Radwegescouts	2	ab 01.07.	Tourismusverband, Stadt Neuruppin	6
Helfer in Schulen und Freizeiteinrichtungen	3	ab 06.07.	Grundschule Alt Ruppin Grundschule Gildenhall Wilhelm-Genz-Schule, Rosa-Luxemburg-Schule	6
Gemeinnützige Arbeit in der Kommune	15	ab 17.08.	Bauamt Stadt Neuruppin, Korsofahrtverein, Ortsteile	4,5
Helfer bei Stadtfesten	3	ab 17.08.	städtische Gesellschaft (INKOM), Schulen, Vereine	4,5
Aktivierende Hilfen für Senioren	2	ab 24.08.	ASB Klosterstraße, Seniorenclub Alt Ruppin	4
Barrierefreie Stadt - Zustandserfassung	1	ab 01.09.	Bauamt Stadt Neuruppin	4
Arbeitserprobung zur Feststellung der Beschäftigungsfähigkeit	4	ab 03.09.	EAN, Bauamt, Kulturamt	4
Beschäftigungsmaßnahme für Migranten	5 / 2	bis 31.03. und ab 01.10.	Landkreis OPR, Stadt Neuruppin, EAN	6
Unterstützung Begleitprogramm Fontanefestspiele	1	ab 10.12.	EAN, Kulturamt Stadt, Vereine	0,5

Die inhaltlichen Projektplanungen konnten nur teilweise umgesetzt werden. Darüber hinaus führte die Aussetzung der Maßnahmen ab April 2020 von 6 bis zu 13 Wochen und der spätere Beginn von Projekten zu Abweichungen in den vorgesehenen Umsetzungen.

Dadurch haben sich u.a. niedrigschwellige Beschäftigungsangebote für Hilfebedürftige in 2020 minimiert.

Einschätzung zum Ergebnis

Entsprechend des genehmigten Wirtschaftsplanes wurden die Geschäftsvorgänge in 2020 unter den gegebenen negativen Rahmenbedingungen und Möglichkeiten mit operativen Anpassungen ausgeführt. Neben der weiterhin umfangreichen Beschäftigung von Hilfebedürftigen in geförderten Projekten des nichtunternehmerischen Teils konnte das ergänzende Portfolio im unternehmerischen Teil durch einnahmefinanzierte Zweige, wie die Unterstützungen bei thematischen Spezialmärkten, sonstigen städtischen Veranstaltungen und kleinteiligen Servicedienstleistungen nur in geringem Umfang realisiert werden.

Der Oldiebasar als wichtigste Veranstaltung konnte auf Grund des Lockdowns im November nicht stattfinden, und somit erstmals nicht als betriebswirtschaftliche Komponente zur Deckungssumme zum Jahresergebnis beitragen.

Die EAN mbH schließt das Jahr 2020 mit einem Jahresverlust in Höhe von ca. 38,8 T€ ab.

Im Geschäftsjahr wurden die umfangreichen Mindereinnahmen durch die Bereitstellung und Gewährung von staatlichen Unterstützungsleistungen flankiert, so dass die dauerhafte Liquidität gesichert werden konnte. Weitere Unterstützungsleistungen standen unmittelbar bezüglich der Umsatzauffälle des Oldiebasars vor der Beantragung.

Mit der Bereitstellung der Haushaltsmittel durch die Stadt Neuruppin werden für die Beschäftigungsprojekte

Personal- und Sachkosten gesichert, um arbeitslose Hilfeempfänger für gemeinnützige Arbeiten im Verantwortungsbereich der Stadt Neuruppin und der Ortsteile zu beschäftigen.

Für die sonstigen Unterstützer hat die Beteiligung der Stadt Neuruppin einen hohen Stellenwert, da die Kommune sich mit den Hilfsbedürftigen der Gesellschaft identifiziert und Mittel zur Finanzierung für die Beschäftigung in den zahlreichen Projekten bereit stellt.

Ein großer Anteil der von der Stadt bereit gestellten Mittel der Arbeitsmarktinitiative fließen zurück in die regionale Wirtschaft, da u.a. die Beschaffung von Verbrauchs- und Arbeitsmitteln, die Reparaturen und evtl. Ersatzinvestitionen sowie die Begleichung von Mieten, Nebenkosten und Genehmigungsgebühren in der Regel vor Ort erfolgt.

Es kann resümiert werden, dass bei einer Hochrechnung bei durchschnittlicher Beschäftigung in 2020 von 54 Maßnahmeteilnehmern:innen bei 30 Stunden/Woche Beschäftigungszeit und angenommenen 36 Wochen/Jahr mit ca. 9,50 €/Stunde ein kalkulatorischer Mehrwert von ca. 554 T€ entsteht.

Damit wurden die eingesetzten Mittel der Stadt Neuruppin kalkulatorisch um das ca. 4,4 fache vervielfacht.“

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Abschlussstichtag (§ 285 Nr. 33 HGB)

Mit Antrag vom 25.02.2021 wurde die Gewährung einer Billigkeitsleistung des Bundes in Form von einer außerordentlichen Wirtschaftshilfe für November 2020 bei der Investitionsbank des Landes Brandenburg beantragt.

Mit Bescheid vom 20.04.2021 erfolgte die Gewährung einer Novemberhilfe in Höhe von 52.241,08 € unter dem Vorbehalt der endgültigen Festsetzung.

Weitere Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Abschlussstichtag haben sich nicht ereignet.

3.2 Tourismusforum Neuruppin GmbH (TFN)

3.2.1 Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Adresse: c/o Stadtverwaltung Neuruppin, Karl-Liebknecht-Str. 33/34,
16816 Neuruppin
E-Mail: hzahl16816@gmail.com
Internet: www.kulturkirche-neuruppin.de
Gründungsjahr: 1997
Rechtsform: Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH)
Handelsbuch: HRB 4792
Stammkapital: 984.300,00 €

3.2.2 Gegenstand / Zweck des Unternehmens sind

- (1) - der Um- und Ausbau der kirchenrechtlich entwidmeten Pfarrkirche St. Marien zur Schaffung eines kommunalen Tourismusforums als Kultur- und Kongresssaal mit allen erforderlichen Nebeneinrichtungen, die Kultur- und Kongressveranstaltungen mit sich bringen sowie die Betreuung und Erhaltung des Tourismusforums,
- die Beteiligung an der Entwicklung der Fontanestadt Neuruppin zu einem überregionalen Tourismus- und Kongressstandort.
- (2) Die Gesellschaft darf auch sonstige Geschäfte betreiben, die dem Gesellschaftszweck (Umbau und Ausbau der Pfarrkirche St. Marien zur Schaffung eines kommunalen Tourismusforums) dienlich sind.
- (3) In dem Gebäude der entwidmeten Pfarrkirche St. Marien dürfen Veranstaltungen und andere Handlungen nicht durchgeführt werden, die sich gegen die evangelische Kirche, den evangelischen Glauben oder gegen das Wirken der evangelischen Kirche in der Gesellschaft richten oder diese herabzuwürdigen geeignet sind.

3.2.3 Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafterinnen	Stammkapital	Anteil
Stadt Neuruppin	640,2 T€	65,04%
Kirchengemeinde Neuruppin	344,1 T€	34,96%
Gesamt	984,3 T€	100,00%

3.2.4 Beteiligungen der Gesellschaft

Die Gesellschaft hält per 31.12.2020 keine Beteiligung an Unternehmen.

3.2.5 Organe der Gesellschaft (per 31.12.2020)

Gesellschaftervertreter in der Gesellschafterversammlung:

Fontanestadt Neuruppin, Herr Jens-Peter Golde
Evangelische Kirchengemeinde, Herr Gregor Hamsch

Aufsichtsrat:

Herr Michael Bülow (Vorsitzender des Aufsichtsrates)
Herr Rene Wettstädt (Stellv. Vorsitzender des Aufsichtsrates)
Herr Jens-Peter Golde
Herr Axel Kröger
Herr Rainer Ebersold
Herr Thomas Klemm-Wollny
Herr Horst Kremp

Geschäftsführung: Herr Horst Zahl

Der Geschäftsführer ist ehrenamtlich tätig.

3.2.6 Beschäftigungszahlen

Beschäftigte	0
Gesamt:	0

3.2.7 Haftung der Stadt / Nachschusspflicht

Die Haftung der Stadt ist auf deren Gesellschaftereinlage beschränkt. Eine Nachschusspflicht kann nach den Regelungen im Gesellschaftervertrag durch Gesellschafterbeschluss bestimmt werden.

3.2.8 Finanzverflechtungen mit dem Haushalt der Stadt

Gewinnabführung der TFN an die Stadt:	0 T€
Verlustabdeckung der Stadt an die TFN:	0 T€
Zuschüsse der Stadt:	80,0 T€
Cashmanagement (Zinsen u.Kosten):	6,9 T€
Pachtzahlung der Stadt:	15,0 T€
Stand der Bürgschaften:	0 T€
Sonstige Auszahlungen der TFN an die Stadt (Grundsteuern):	15,6 T€

3.2.9 Wirtschaftliche Unternehmensdaten

- Bilanzstruktur

TFN GmbH		Bilanz zum 31.12.2020			
Aktiva		in TEUR		Passiva	
	2019	2020	2019	2020	
A. Anlagevermögen	2.748,5	2.635,0	A. Eigenkapital	567,7	583,6
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	0,0	0,0	I. Gezeichnetes Kapital	984,3	984,3
II. Sachanlagen	2.748,5	2.635,0	II. Kapitalrücklage	222,4	222,4
III. Finanzanlagen	0,0	0,0	III. Verlustvortrag	-647,4	--639,0
B. Umlaufvermögen	0,0	0,0	IV. Jahresüberschuss	8,4	15,9
I. Vorräte	0,0	0,0	B. Sonderposten	1.540,9	1.467,6
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	0,0	0,0	C. Rückstellungen	7,3	7,4
III. Liquide Mittel	0,0	0,0	D. Verbindlichkeiten	632,8	576,6
C. Rechnungsabgrenzungsposten	0,2	0,2	E. Rechnungsabgrenzungsposten	0,0	0,0
Bilanzsumme	2.748,7	2.635,2	Bilanzsumme	2.748,7	2.635,2

- Gewinn- und Verlustrechnung

GuV-Position	31.12.2020 TEUR	31.12.2019 TEUR	31.12.2018 TEUR
Umsatzerlöse	15,7	15,2	13,2
Sonstige betriebliche Erträge	153,4	164,3	163,6
Zinsen u.ä. Erträge	0,0	0,0	0,1
Erträge insgesamt	169,1	179,5	176,9
Materialaufwand	0,0	0,0	0,0
Personalaufwand	0,0	0,0	0,0
Abschreibungen	113,5	113,5	113,8
Sonstige betriebliche Aufwendungen	17,3	14,5	23,2
Neutrale Aufwendungen	6,9	27,6	32,4
Aufwendungen insgesamt	137,7	155,6	169,4
Steuern	15,5	15,5	15,5
Jahresergebnis	15,9	8,4	-8,0

▪ Analysedaten

Kennzahl	2020	2019	2018
Anlageintensität (%)	100,0	100,0	96,0
Eigenkapitalquote (%)	22,1	20,7	18,7
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag (€)	0,0	0,0	0,0
Anlagendeckung II (%)	22,1	28,6	47,4
Zinsaufwandsquote (% am Gesamtertrag)	4,1	15,4	18,3
Liquidität 3. Grades (%)	0,0	0	213,8
Cashflow (T€)	129,5	121,4	105,8
Gesamtkapitalrentabilität (%)	0,9	1,3	0,8
Umsatz (T€)	15,7	15,2	13,2
Jahresüberschuss/ -fehlbetrag (T€)	15,9	8,4	-8,0
Personalaufwandsquote (%)	0,0	0,0	0,0
Anzahl der Beschäftigten	0	0	0

3.2.10 Darstellung der Lage - Verkürzter Lagebericht (§ 61 Nr. 2 KomHKV)

Die Reduzierung der Geschäftstätigkeit der TFN auf ihr Kerngeschäft „Schaffung und Erhaltung der Pfarrkirche St. Marien“ als Kultur- und Kongresssaal ist mit dem Pacht- und Betreibervertrag vom 20.08.2012 vereinbart worden. Die inhaltliche Beispielung der Pfarrkirche übernimmt die Stadt über ihr Kulturhaus „Stadtgarten Neuruppin“. Die bauliche Bewirtschaftung wird durch das städtische Bauamt erfüllt. Die TFN konzentriert sich somit auf die Finanzierungstätigkeit. Die dadurch reduzierten laufenden Geschäftskosten und geringere Aufwendungen für Betriebskosten, Reparatur etc. ermöglichen perspektivisch ausgeglichene Jahresergebnisse. Die technische und kaufmännische Betriebsführung wird durch die Stadtverwaltung Neuruppin unterstützt.

Der Geschäftsführer kann somit auf ehrenamtlicher Basis die Gesellschaft führen. Seit dem 01.02.2013 wird die Geschäftsführung durch Herrn Zahl erledigt. Eine weitere Reduzierung der Aufgaben der TFN auf das o.g. Kerngeschäft ist erfolgt.

Die Einnahmen der TFN gliedern sich im Wesentlichen wie folgt:

- Pachteinnahmen aus Pachtvertrag
- Zuschuss der Fontanestadt Neuruppin

Die Ausgaben der TFN gliedern sich im Wesentlichen in:

- Finanzierungskosten
- Kosten für die laufende Geschäftstätigkeit und Buchführung
- Aufwendungen für Wartung und Instandhaltung

Die jährlich zu erwirtschaftenden Abschreibungen werden überwiegend aus der Auflösung eines Sonderpostens mit Rücklageanteil gedeckt. Das Eigenkapital der Gesellschaft wird sich nach derzeitiger Planung nicht wesentlich verändern.

Neben dem Zuschussvertrag der Stadt an die Gesellschaft besteht ein Pachtvertrag über die Nutzung der Pfarrkirche durch die Stadt. Der Pachtzins beträgt 15.000,-€. Durch den Pachtvertrag trägt zum Großteil die Stadt die Unterhaltungskosten, was zur erheblichen Entlastung der TFN führt.

Das Instandhaltungsbudget wurde nicht ausgeschöpft. Somit wurde ein Jahresüberschuss von 15,9 T€ erwirtschaftet. Die Gesamtverbindlichkeit beträgt 576,6 T€ (Vorjahr: 628,5 T€). Die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft ist über den Cashpool gewährleistet.

Chancen und Risiken:

Die o.g. veränderten Betriebsbedingungen und erforderlichen Vertragsanpassungen mit der Fontanestadt Neuruppin wirken nunmehr.

Die Reduzierung der Geschäftstätigkeit der TFN auf ihr Kerngeschäft „Erhaltung der Pfarrkirche St. Marien und Kredittilgung“ ist wie vorgenannt mit dem Pacht- und Betreibervertrag vom 18.12.2018 vereinbart worden. Die TFN konzentriert sich somit auf die Finanzierungstätigkeit. Nun erfolgte die Ablösung eines Darlehens im Oktober 2019 und Februar 2020 hat sich der Zinsaufwand deutlich reduziert. Dadurch kann der Zuschuss der Fontanestadt Neuruppin von 90 T€ im Jahr 2019, im Jahr 2020 auf 80 T€ und im Jahr 2021 auf 75 T€ weiter reduziert werden. Dennoch wird mit geringfügigen Jahresüberschüssen gerechnet.

4. Minderheitsgesellschaften der Fontanestadt Neuruppin

4.1 Regionalentwicklungsgesellschaft Nordwestbrandenburg mbH (REG)

4.1.1 Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Adresse: Trenckmannstraße 35, (ab Juni 2021: Alt Ruppiner Allee 40) 16816 Neuruppin
Telefon/ Telefax: 03391 8699-200
E-Mail: info@reg-nordwestbrandenburg.de
Internet: www.reg-neuruppin.de
Gründungsjahr: 1993
Rechtsform: Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH)
Stammkapital: 52.000,00 €

4.1.2 Gegenstand / Zweck des Unternehmens

1. Zweck der Gesellschaft ist es, die wirtschaftliche, soziale, kulturelle und touristische Entwicklung der Region Nord/West Brandenburg durch geeignete Maßnahmen zu fördern.
2. Dieser Zweck wird durch die Gesellschaft verwirklicht insbesondere durch die Initiierung, Vorbereitung, Begleitung und Durchführung von Projekten, die
 - der Förderung der Wirtschaft, insbesondere durch Infrastrukturvorhaben, Gewerbeflächenmanagement und -entwicklung, Standort- und Regionalmarketing,
 - der Sicherung der Fachkräftebasis, insbesondere durch Identifizierung des Bedarfs, der Entwicklung von Strategien zur Aktivierung und Beschäftigungssicherung,
 - dem Technologietransfer,
 - dem Ausbau und der Vernetzung des kulturellen und touristischen Angebotsdienen.
3. Weiterer Gegenstand der Gesellschaft ist der Betrieb eines Gründer- und Innovationszentrums mit dem auch die Gründung neuer Unternehmen sowie die Entwicklung junger Menschen, die neue Technologien, Güter oder Verfahren erfinden, produzieren und vermarkten, unterstützt werden sollen.
4. Die Gesellschaft ist zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die den Gesellschaftszweck fördern. Sie kann im Sinne der Förderung des Gesellschaftszweckes andere Gesellschaften gründen, erwerben oder sich an solchen beteiligen, sofern die kommunalrechtlichen Vorschriften über die wirtschaftliche Betätigung der Gemeinde Beachtung finden.
5. Die Gesellschaft arbeitet ohne die Absicht, Gewinne zu erzielen. Eventuell erzielte Gewinne werden der Gesellschaft zur Verfügung gestellt.

Eingetragen im HR-B 2574 - Amtsgericht Neuruppin.

4.1.3 Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter	Stammkapital	Anteil
Fontanestadt Neuruppin	18.200,00 €	35,0 %
Landkreis OPR	18.200,00 €	35,0 %
Sparkasse OPR	5.200,00 €	10,0 %
Stadt Wittstock/Dosse	5.200,00 €	10,0 %
Stadt Kyritz	5.200,00 €	10,0 %
Gesamt	52.000,00 €	100,0 %

4.1.4 Beteiligungen der Gesellschaft

Die Gesellschaft ist an keinem weiteren Unternehmen beteiligt.

4.1.5 Organe der Gesellschaft

Gesellschaftervertreter in der Gesellschafterversammlung (per 31.12.2020)

Fontanestadt Neuruppin	Jens-Peter Golde	Bürgermeister
Landkreis Ostprignitz-Ruppin	Ralf Reinhardt	Landrat
Sparkasse Ostprignitz-Ruppin	Markus Rück	Vorstandsvorsitzender
Stadt Wittstock/Dosse	Jörg Gehrman	Bürgermeister
Stadt Kyritz	Nora Görke	Bürgermeisterin

Beirat

Maik Blechschmidt
 Andreas Bullinger
 Sebastian Steineke
 Jörg Duchrau
 Andre Wiesner
 Rainer Weltzin
 Jens Winter
 Martin Bünning
 Jenny Salzwedel
 Cornelia Schlegel
 Konstantin Normann
 Udo Rönnefahrt

Geschäftsführung:

Christian Fahner

Einzelprokura wurde Frau Rebekka Flachsbarth erteilt.

4.1.6 Beschäftigungszahlen

Geschäftsführung/ Prokuristin	2
<u>Angestellte</u>	<u>11</u>
Gesamt	13

4.1.7 Haftung der Stadt / Nachschusspflicht

Die Haftung der Stadt ist auf deren Gesellschaftereinlage i.H.v. 18,2 T€ beschränkt. Eine Nachschusspflicht für die Fontanestadt Neuruppin besteht nicht. Gemäß Gesellschaftsvertrag könnte mit Zustimmung der Fontanestadt Neuruppin eine finanzielle Verpflichtung eintreten, wenn Gesellschafterbeschlüsse gefasst werden, die zu einer zusätzlichen wirtschaftlichen Belastung führen würden.

4.1.8 Finanzverflechtungen mit dem Haushalt der Stadt

Gewinnabführung an die Stadt:	0,00 T€
Verlustabdeckung der Stadt an die REG:	0,00 T€
Sonstige Zuschüsse der Stadt:	50,0 T€
Sonstige Auszahlungen der REG an die Stadt:	0,00 T€
Stand der Bürgschaften:	0,00 T€

4.1.9 Wirtschaftliche Unternehmensdaten

- Bilanzstruktur

REG GmbH		Bilanz zum 31.12.2020			
Aktiva	in TEUR		Passiva		
	2019	2020	2019	2020	
A. Anlagevermögen	597,9	469,9	A. Eigenkapital	189,3	181,5
I. Immaterielles Vermögen	11,1	8,4	I. Gezeichnetes Kapital	52,0	52,0
Vermögensgegenstände			II. Gewinnvortrag	141,9	137,3
II. Sachanlagen	586,8	461,5	III. Jahresüberschuss	-4,6	-7,8
III. Finanzanlagen	0,0	0,0	B. Sonderposten	94,3	52,4
B. Umlaufvermögen	300,2	306,7	C. Rückstellungen	162,1	124,7
I. Vorräte	0,0	0,0	D. Verbindlichkeiten	459,9	423,1
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	24,8	34,0	E. Rechnungsabgrenzungsposten	0,6	3,0
III. Liquide Mittel	275,4	272,7	F. Passive latente Steuern	0,2	0,2
C. Rechnungsabgrenzungsposten	8,3	8,3			
Bilanzsumme	906,4	784,9	Bilanzsumme	906,4	784,9

■ Gewinn- und Verlustrechnung

GuV-Position	31.12.2020 TEUR	31.12.2019 TEUR	31.12.2018 TEUR
Umsatzerlöse (inkl. Bestandsminderung)	459,9	352,1	332,2
Sonstige betriebliche Erträge	806,9	839,0	750,6
Zinsen u.ä. Erträge	0,0	0,1	0,1
Erträge insgesamt	1.266,8	1.191,2	1.082,9
Materialaufwand	91,4	95,9	90,2
Personalaufwand	527,2	421,0	374,6
Abschreibungen	146,2	142,2	147,0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	481,6	511,3	418,1
Neutrale Aufwendungen	13,0	14,1	15,3
Aufwendungen insgesamt	1.259,4	1.184,5	1.045,4
Steuern	15,2	11,3	14,5
Jahresergebnis	-7,8	-4,6	23,2

 ■ Analysedaten

Kennzahl	2020	2019	2018
Vermögens- und Kapitalstruktur			
Anlageintensität (%)	59,9	66,0	66,8
Eigenkapitalquote (%)	23,1	20,9	18,0
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag (€)	0,0	0,0	0,0
Finanzierung und Liquidität			
Anlagendeckung II (%)	108,6	77,2	64,8
Zinsaufwandsquote (%)	2,8	4,0	4,6
Liquidität 3. Grades (%)	140,1	117,1	123,2
Cashflow (T€)	101,0	116,9	168,5
Rentabilität und Geschäftserfolg			
Gesamtkapitalrentabilität (%)	0,7	1,0	3,6
Umsatz (T€)	459,9	352,1	332,2
Jahresüberschuss/ -fehlbetrag (€)	-7.757	-4.598	23.202
Personalbestand			
Personalaufwandsquote (%)	114,6	119,6	112,8
Anzahl der Beschäftigten	13	12	10

4.1.10 Darstellung der Lage - Verkürzter Lagebericht (§ 61 Nr. 2 KomHKV)

„Zweck der Gesellschaft ist es, die wirtschaftliche, soziale, kulturelle und touristische Entwicklung der Region Nord/West Brandenburg durch geeignete Maßnahmen zu fördern. Dazu sind Projekte und Maßnahmen, insbesondere zur Förderung der Wirtschaft, zur Sicherung der Fachkräftebasis, des Technologietransfers sowie zum Ausbau und zur Vernetzung kultureller und touristischer Angebote vorzubereiten, zu begleiten und durchzuführen. Gegenstand der Gesellschaft ist weiterhin der Betrieb eines Gründer- und Innovationszentrums. Die Gesellschaft arbeitet ohne die Absicht Gewinne zu erzielen.

Die Struktur der Gesellschaft hat sich gegenüber der Darstellung im Lagebericht 2019 nicht geändert. Alleinigere Geschäftsführer ist seit dem 01.01.2018 durch den Beschluss der Gesellschafter vom 15.12.2017 Herr Christian Fahner. Die Eintragung im Handelsregister erfolgte am 09.01.2018. Zur Sicherung der Vertretung des Geschäftsführers, wurde mit Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 07.12.2018, Frau Rebekka Flachsbarth die Einzelprokura erteilt. Im Innenverhältnis wurde die Einzelprokura beschränkt. Eine Entscheidungs- und Weisungsbefugnis besteht nur bei Abwesenheit des Geschäftsführers.

Im Jahr 2020 tagte der Beirat der Gesellschaft am 28.04.2020 und am 12.08.2020.

Gemäß der Abstimmung der Gesellschafter sind als Arbeitsstruktur der REG die Bereiche Administration, Regionalentwicklung, Wirtschaftsförderung und Projektentwicklung festgelegt.

Die Gesellschaft ist auf der Grundlage von jährlich zu genehmigenden Wirtschaftsplänen tätig. Die Finanzierung der Gesellschaft war jederzeit gesichert. Hauptquellen sind die Zuschüsse der Gesellschafter sowie Einnahmen aus der Vermietung der TGZ Immobilie.

Zwischen der REG und ihren Gesellschaftern bestehen Zuschussverträge mit unterschiedlichen Laufzeiten. So bestehen die Verträge mit dem Landkreis Ostprignitz-Ruppin und der Sparkasse Ostprignitz-Ruppin jeweils über fünf Jahre, bis zum 31.12.2021 mit einem jährlichen Zuschuss in Höhe von jeweils 150 TEUR. Der Vertrag mit der Hansestadt Kyritz Laufzeit ebenfalls 5 Jahre, bis 31.12.2024. Der jährliche Zuschuss der Hansestadt Kyritz beträgt seit 2020 jährlich 50 TEUR. Der Vertrag mit der Fontanestadt Neuruppin wurde 2019 für 3 Jahre bis zum 31.12.2022 abgeschlossen, der jährliche Zuschuss beträgt weiterhin 50 TEUR. Mit der Stadt Wittstock/Dosse besteht seit 2019 ein Zuschussvertrag. Der Vertrag ist unbefristet und der vereinbarte jährliche Zuschuss beträgt 55 TEUR.

Mit Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 18.12.2020 wurde festgelegt, dass der Firmensitz der Gesellschaft wieder an ihren ursprünglichen Standort ins Technologie- und Gründerzentrum in der Alt Ruppiner 40 in Neuruppin verlegt wird. Die Geschäftsführung war beauftragt den bis dahin geltenden Mietvertrag mit der InKom bis Ende 2020 aufzukündigen, die Gesellschaft wird somit per 01.07.2021 die Räumlichkeiten in ihrer eigenen TGZ-Immobilie beziehen.

Bereich Administration

Das Berichtsjahr war gesamtwirtschaftlich geprägt von der im März 2020 beginnenden Corona-Pandemie. Die REG hat die notwendigen Erfordernisse zur Eindämmung der Pandemie wie z. B. das Arbeiten von zu Hause für alle Mitarbeiter ermöglichen können. Durch die im Vorjahr vorgenommene Umstellung der IT-Serverstruktur, sowie die damit verbundenen Ersatzinvestitionen bei der IT-Hardware, konnten grundsätzlich alle Mitarbeiter problemlos von zu Hause im sog. Homeoffice arbeiten. Dennoch sind im Büroalltag Defizite, die das Thema Digitalisierung betreffen, aufgetreten. Die REG hat bereits im Berichtsjahr dieses Thema aufgenommen und wird dort auch geeignete Maßnahmen ergreifen, um vor allem die Arbeitsabläufe der vielfältigen Aufgaben der REG zu vereinfachen und zu verkürzen, effizienter zu gestalten, den Informationsaustausch zu beschleunigen und sich den verändernden Bedingungen an den Arbeitsplatz der Mitarbeiter zu stellen.

Ein weiterer Schwerpunkt im Bereich der Administration, ist die Immobilienbewirtschaftung. Eine wesentliche Veränderung war die Übernahme der Verwaltung der eigenen Immobilie ab dem Berichtsjahr wieder zurück in die eigene Hand. Wie in den Vorjahren verlor die Gesellschaft auch in diesem Berichtsjahr Mieter, konnte

jedoch auch neue Mieter gewinnen. Zum Ende des Jahres wurden u. a. die im Dachgeschoß leergezogenen Flächen an den Landkreis für einen absehbaren Zeitraum – bis. ca. Mitte/Ende 2022 vermietet. Der Vermietungsgrad zum Ende des Berichtsjahres betrug rd. 87%.

Zusätzliche Angebote, wie „virtuellen Büros“ und der Vermietung von Seminar- und Tagungsräumen blieben auch in 2020 erhalten. Zum Ende des Jahres konnten zwei weitere Verträge für virtuelle Geschäftssitze abgeschlossen werden.

Bereich Regionalentwicklung

Die Schwerpunkte lagen in 2020:

- Fertigstellung des Entwurfs des integrierten regionalen Standortkonzept (IRS). Die erstellte Entwurfsfassung wird nun in Gremien finalisiert und abgestimmt. Eine Vorstellung der finalen Fassung ist für 2021 geplant.
- In der Förderung der Ladeinfrastruktur für Elektrofahrzeuge durch die Inbetriebnahme einer weiteren Ladesäule am TGZ – damit insgesamt 27 Ladesäulen im Landkreis in Kooperation mit den Stadtwerken Neuruppin
- In der Bearbeitung von Mobilitätsthemen (SPNV, Wasserstoff, ÖPNV)
- In der vielfältigen Unterstützung von Erzeugern und Vermarktern regionaler Produkte. Weiterführung der Digitalisierung der Marketingmaßnahmen in Kooperation mit dem Bundesverband der Regionalbewegung e. V. und die Zusammenarbeit mit der gegründeten Regionalinitiative Prignitz-Ruppin e. V..

Bereich Wirtschaftsförderung

Im Geschäftsbereich Wirtschaftsförderung konzentrierten sich die Aktivitäten auf:

- Das Standortmarketing; der Präsentation auf der Internationalen Grünen Woche 2020 und Vorbereitung für 2021, unterschiedliche Messeaktivitäten u. a. die Teilnahme an Firmenkontaktmessen von Fach- und Hochschulen in Brandenburg in Kooperation mit der Präsenzstelle Prignitz, an der deGut in Berlin und die Unterstützung der Ausbildungsmessen im Landkreis durch Marketingmaßnahmen oder bei der Umsetzung. Des Weiteren Unterstützung bei der Entwicklung und Umsetzung einer Podcast-Reihe über die Region als neuer Weg des Standortmarketings.
- Die Weiterentwicklung des gemeinsamen kreisübergreifenden Wirtschaftsraumes mit kommunaler Beteiligung entlang der Autobahn 24 („A24 Brandenburgs Spitze“). Im Rahmen dessen Erarbeitung eines Konzepts zur Vergabe eines Unternehmerpreises für besondere, nachhaltige Leistungen.
- Erarbeitung des neuen Veranstaltungsformates Gewerbetour Wittstock/Dosse und Heiligengrabe. Hier pandemiebedingtes Verschieben auf 2021.
- Unterstützung des Landkreises und der Kommunen bei der Herstellung und Beschaffung von Desinfektionsmitteln und Schutzmasken im Rahmen der Pandemiesituation.
- Erstellung eines Corona Sondernewsblogs, sowie ständige Verteilung und Weitergabe von Informationen hinsichtlich Wirtschaftshilfen des Bundes, der Länder und der einzelnen Kommunen.
- Einen umfassenden Unternehmerservice gemeinsam mit den Partnern WFBB, ILB und IHK sowie den regionalen Wirtschaftsförderern. In diesem Rahmen wurden Unternehmen unterstützt bei Erweiterungsvorhaben, Fragen der Fachkräftethematik oder Infrastrukturproblemen, sowie zur Beantragung von Wirtschaftshilfen im Zuge der Corona Pandemie für Selbstständige und Unternehmen.
- Gemeinsam mit dem Technologiezentrum Prignitz kurzfristige Schaffung einer Lieferplattform für Unternehmen/Einzelhändler, die durch die Coronapandemie ihre Vertriebswege umstellen mussten.
- Als Schnittstelle zwischen Wirtschaft und Verwaltung werden die Unternehmensbesuche fortgeführt. Ebenso erfolgt die Fortführung der MAZ-Kooperation „Betriebsausflug“. (5 Stück wurden in 2020 geplant, wovon Pandemiebedingt nur einer stattfinden konnte)

- Fortführung des Stammtischs der Personalverantwortlichen und Erarbeitung von hochwertigen Weiterbildungsangeboten in Zusammenarbeit mit dem Hasso-Plattner-Institut.
- Etablierung eines Unternehmerstammtischs in Heiligengrabe, Fortführung des Unternehmerforums Kleeblattregion, sowie Planung eines Unternehmertreffs im Temnitzpark. (Hier mussten sowohl das Unternehmerforum als auch der Temnitzparktreff kurz vor dem Veranstaltungstag auf Grund steigender Inzidenzzahlen abgesagt werden.)
- Der Weiterentwicklung des Talentenetzwerks Nordwestbrandenburg.
- Fortführung der Zusammenarbeit mit dem Landkreis für die Umsetzung der Bundesförderprogramms für den Breitbandausbau im Landkreis Ostprignitz-Ruppin, sowie die Fortführung der Zusammenarbeit für den Ausbau von WLAN Hotspots und die Unterstützung bei dem Thema Mobilfunkversorgung.

Bereich Projektentwicklung

In diesem Bereich waren die Schwerpunkte:

- Erarbeitung einer Projektskizze für das Förderprogramm „WIR! – Wandel durch Innovation in der Region“ des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) – Projekttitle: „WIR!-Bündnis REEgion now – Regionales Wertschöpfungsbündnis Liefelines in Nordwestbrandenburg“.
- Die Fortführung des Projektes „Integration durch Austausch“ als Kooperationspartner der IJN Neuruppin. Dieses Projekt wird gefördert durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds (ESF).
- Nach Beendigung des landkreisweiten Modellvohabens „Langfristige Sicherung von Versorgung und Mobilität in ländlichen Räumen“ - Projekttitle „Mobil.Dasein.OPR!“ - des Bundesministeriums für Verkehr und digitale Infrastruktur, übernimmt die REG gemeinsam mit dem Landkreis die Koordinierung und Vernetzung der Mobilitätsakteure in der Region.
- In der Geschäftsstellenstätigkeit für die KAG Kyritz-Ruppiner Heide. Die REG unterstützt weiterhin die Geschäftsführung der KAG, dazu gehört die Organisation und Moderation der Steuerungsgruppen und Mitgliederversammlungen, die Organisation des Geschäftsverkehrs, die Planung und Koordinierung der Finanzen der KAG und die Dokumentation sowie die Koordination der Öffentlichkeitsarbeit.
- In der Unterstützung als Projeypartner des Ausbildungsverbund Teltow e.V. (AVT) beim Projekt „Perspektiven statt Barrieren“
- Die Führung der Geschäftsstelle der LAG „Regionalentwicklung OPR e.V.“. Auch hier organisiert die REG die Mitgliederversammlungen und Vorstandssitzungen.
- Die Umsetzung und Finalisierung des Projekts „Wirkungsforschung innovativer öffentlicher Mobilität und Nutzerakzeptanz anhand der Modelregion Ostprignitz-Ruppin – AutoNV_OPR“. Hierfür erhält die REG lt. Zuwendungsbescheid Mittel von insgesamt TEUR 70 über einen Zeitraum bis Mitte 2020.
- Fortführung des Projekts „Regionalen Lotsendienst“ für welchen die Gesellschaft für den Projektzeitraum bis 31.12.2020 TEUR 557 Fördermittel erhielt. Damit werden neben 1,5 Personalstellen auch Sachkosten für externe Dienstleister finanziert. Entsprechend Zuwendungsbescheid vom 25.02.2020 führt die Gesellschaft das Projekt bis zum 31.12.2021 fort. Die Finanzierung durch Zuschüsse erfolgt zu 100% aus Mitteln des Landes Brandenburg durch das Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie (MASGF) sowie dem für Wirtschaft und Energie (MWE) und aus Mitteln des europäischen Sozialfonds (ESF).
- Fortführung des Service- und Beratungsvertrags mit der Entwicklungsgesellschaft Temnitzpark (EGT). Im Berichtsjahr konnte die REG erfolgreich das erste größere Grundstück für die EGT verkaufen. Die REG erhielt erstmals den lt. Vertrag vereinbarten Verkaufsbonus dafür. Für die Deckung der allgemeinen Büro- und Verwaltungskosten erhält die Gesellschaft ein monatliches Honorar.

Geschäftsergebnis

Die Erstellung des handelsrechtlichen Jahresabschlusses 2020 liegt im Verantwortungsbereich des Unternehmens. Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr. Bilanzierung und Bewertung erfolgten gemäß den Bestimmungen des HGB.

Durch den Beschluss 08-2020 der Gesellschafter in der Gesellschafterversammlung am 14.08.2020 wurde die AUDITA Auditing & Controlling GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft als Abschlussprüfer für den Jahresabschluss 2020 bestellt.

Der Jahresabschluss 2020 weist einen Jahresfehlbetrag in Höhe von 7.756,68 EUR aus. Der Geschäftsführer schlägt vor, den Verlust mit dem Gewinnvortrag zu verrechnen. Die zu erwartenden Abweichungen zwischen dem Wirtschaftsplan 2020 vom 28.12.2019 und den vorläufig erreichten Ergebnissen 2020 wurden den Gesellschaftern in der Gesellschafterversammlung vom 18.12.2020 berichtet und durch diese bestätigt wurden.

Chancen/Risiken

Auch 2020 hat sich gezeigt, dass die Gesellschaft in der Lage ist, die in sie gesetzten Erwartungen in den einzelnen Geschäftsbereichen zu erfüllen. Dies betreffen die Anforderungen der Gesellschafter und deren Gremien, aber auch die Resonanz der Unternehmer und der Politik. Die REG berichtet regelmäßig in den betreffenden Ausschüssen der Gesellschafter.

Zur Finanzierung der Gesellschaft durch die Zuschüsse der Gesellschafter, wurde bereits weiter oben berichtet. Der Gesellschafter Sparkasse Ostprignitz-Ruppin stellt der Gesellschaft weiterhin, bei zusätzlichem Finanzbedarf, einen zusätzlichen Zuschuss von bis zu TEUR 100 jährlich zur Verfügung. Die Liquidität der Gesellschaft ist auch perspektivisch gesichert. Bereits im Vorjahr begann die Laufzeit des Zuschussvertrags über die Finanzierung der Regionalentwicklung im Landkreis OPR mit der Gemeinde Heiligengrabe. Der jährliche Zuschuss beträgt 15 TEUR, der Vertrag läuft bis zum 31.12.2021.

Wie weiter oben berichtet, unterstützt die Gesellschaft die Entwicklungsgesellschaft Temnitz mbH. Wichtigste Aufgaben der REG aus diesem Service- und Beratungsvertrag sind die Weiterentwicklung und vor allem die Vermarktung des Gewerbegebiets „Temnitzpark“. Die Unterstützung der EGT bei diesen Vorhaben bietet zum einen die Möglichkeit, die Ansiedlung von Unternehmen im Rahmen der Wirtschaftsförderung und Regionalentwicklung für die Region voranzutreiben. Zum anderen bietet sich der REG durch den Verkauf von Grundstücken, die Möglichkeit weitere Einnahmen für sich zu generieren, die künftig benötigt werden, da laufenden Kosten für den gesamten REG-Bürobetrieb und Personalstamm jährlich steigen, bei weiter konstanten Zuschüssen.

Die Risiken der Gesellschaft liegen noch immer überwiegend in der Vermietung der TGZ Immobilie. Durch die künftige Verlegung des Firmensitzes an ihren ursprünglichen Standort im TGZ, werden weitere Angebote im TGZ, wie das Tagungsgeschäft vorerst nicht mehr möglich sein. Die Gesellschaft wird im bisherigen Tagungs- und Arbeitsatelier ihre Geschäftsräume einrichten. Die Vermietung sogenannter „Virtueller Büros“ bleibt erhalten und könnte im Angebot ausgeweitet. Die regelmäßige Vermarktung und der Ausbau neuer Angebote sind notwendig, um die Einnahmen aus der Vermietung zu sichern. Notwendige Instandhaltungen werden geprüft und geplant. Diese und der Vermietungsstand werden regelmäßig an die Gesellschafter berichtet.

Aus der jetzigen Konstellation der Gesellschaft und ihrem Wirken in der Region sind derzeit keine Risiken zu erkennen.

4.2 InKom Neuruppin – Gesellschaft für kommunale Dienstleistungen mbH

4.2.1 Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Adresse: Trenckmannstraße 35, 16816 Neuruppin
Telefon/ Telefax: 03391 822090 / 82209 465
E-Mail: info@inkom-neuruppin.de
Internet: www.inkom-neuruppin.de
Gründung: 24.09.2004
Rechtsform: Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH)
Handelsbuch: HRB 7060
Stammkapital: 930.000,00 €

4.2.2 Gegenstand / Zweck des Unternehmens sind

1. die Verwaltung, die Betreuung und das Management von Beteiligungen der Fontanestadt Neuruppin, der Erwerb von Beteiligungen sowie die Übernahme der persönlichen Haftung und der Geschäftsführung bei Kommanditgesellschaften, die den Erwerb und die Erschließung von Grundstücken sowie die anschließende Vermarktung dieser Grundstücke zum Gegenstand hat und
2. die weitere Entwicklung des Flugplatzes Neuruppin sowie die Verwaltung und Verwertung dieser Liegenschaft und
3. die Durchführung von Aufgaben der Wirtschaftsförderung für den Regionalen Wachstumskern Fontanestadt Neuruppin und den Verflechtungsraum mit den Kommunen Rheinsberg, Lindow, Neuruppin, Temnitz und Fehrbellin sowie
4. die Durchführung von Aufgaben des Stadtmarketings für die Fontanestadt Neuruppin.

4.2.3 Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter	Stammkapital	Anteil am Kapital
Fontanestadt Neuruppin	310,0 T€	1/3
Stadtwerke Neuruppin GmbH	310,0 T€	1/3
Neuruppiner Wohnungsbau- gesellschaft mbH	310,0 T€	1/3
Gesamt	930,0 T€	100,0%

4.2.4 Beteiligungen der Gesellschaft

Die Gesellschaft hält per 31.12.2020 keine Beteiligung an Unternehmen.

4.2.5 Organe der Gesellschaft

Gesellschaftervertreter in der Gesellschafterversammlung:

Fontanestadt Neuruppin: Der Bürgermeister
 SWN: Die Geschäftsführung
 NWG: Der Geschäftsführer

Aufsichtsrat (per 31.12.20) Herr Robert Liefke (Vorsitzender)
 Herr Jens-Peter Golde (Stellv. Vorsitzender)
 Frau Iselore May
 Herr Ronny Sattelmair (bis 21.04.20)
 Herr Axel Gutteck (ab 21.04.20)
 Herr Axel Kröger
 Herr Ralph Bormann

Geschäftsführer: Herr Axel Leben

4.2.6 Beschäftigungszahlen

	2020	2019
Geschäftsführung	1	1
Angestellte	7	7
Gesamt	8	8

Mit Übernahme der Aufgabe Tourismuskoordination und –förderung am 01.07.2017 erfolgte die Zuweisung einer Mitarbeiterin der Fontanestadt Neuruppin an die InKom.

4.2.7 Haftung der Stadt / Nachschusspflicht

Da die Stadt keine Bürgschaften o. ä. Gewährleistungen für die InKom übernommen und die InKom auch keine Kreditverpflichtungen aufgenommen hat, ist das finanzielle Risiko auf die Einlage der Stadt beschränkt (310 T€).

4.2.8 Finanzverflechtungen mit dem Haushalt der Stadt

Gewinnabführung der InKom an die Stadt:	0 T€
Verlustabdeckung der Stadt an die InKom:	0 T€
Stand der Bürgschaften:	0 T€
Sonstige Zahlungen der Stadt an die InKom (Zins aus Cashpool):	0,7 T€
Sonstige Zahlungen der InKom an die Stadt (Kosten aus Cashpool):	0,6 T€
3 Geschäfts- u. Zuschussbesorgungsverträge zwischen Stadt und InKom:	305 T€ (Brutto)*

* Die Beschlussfassung zu den Zuschüssen in den Jahren 2020 – 2022 erfolgte in der Stadtverordnetenversammlung am 14.03.2019 (Drucksache-Nr.: 2019/15).

4.2.9 Wirtschaftliche Unternehmensdaten

- Bilanzstruktur

InKom Neuruppin GmbH			Bilanz zum 31.12.2020	
Aktiva	in TEUR		Passiva	
	2019	2020	2019	2020
A. Anlagevermögen	1.268,8	1.163,5	A. Eigenkapital	1.211,3
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	0,0	0,0	I. Gezeichnetes Kapital	930,0
II. Sachanlagen	1.268,8	1.163,5	II. Gewinnrücklagen	41,6
B. Umlaufvermögen	458,3	269,9	III. Gewinn- / Verlustvortrag	239,7
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	449,4	261,1	IV. Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	-248,8
II. Liquide Mittel	8,9	18,8	B. Rückstellungen	204,5
C. Rechnungsabgrenzungsposten	0,4	0,7	C. Verbindlichkeiten	127,7
			D. Rechnungsabgrenzungsposten	0,9
			E. Passive latente Steuern	183,1
Bilanzsumme	1.727,5	1.444,1	Bilanzsumme	1.727,5
				1.444,1

- Gewinn- und Verlustrechnung

GuV-Position	31.12.2020 TEUR	31.12.2019 TEUR	31.12.2018 TEUR
Umsatzerlöse	293,4	558,4	593,7
Sonstige betriebliche Erträge	278,0	148,8	330,7
Neutrale Erträge	0,7	1,5	0,5
Gesamtleistung	572,1	708,7	924,9
Materialaufwand	154,3	425,9	456,6
Personalaufwand	364,2	348,5	338,8
Abschreibungen	30,9	34,8	42,8
Sonstige betriebliche Aufwendungen	145,2	151,3	115,5
Neutrale Aufwendungen	0,6	0,0	0,0
Aufwendungen insgesamt	695,2	960,5	953,7
Steuern	-3,3	-3,0	7,2
Jahresergebnis	-119,8	-248,8	-36,0

■ Analysedaten

Kennzahl	2020	2019	2018
Vermögens- und Kapitalstruktur			
Anlageintensität (%)	80,6	73,5	67,6
Eigenkapitalquote (%)	75,6	70,1	62,1
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag (€)	0	0	0
Finanzierung und Liquidität			
Anlagendeckung II (%)	93,8	95,5	91,8
Zinsaufwandsquote (%)	0,2	0,0	0,0
Liquidität 3. Grades (%)	155,9	137,8	224,0
Cashflow (T€)	-191,7	-204,3	-69,4
Rentabilität und Geschäftserfolg			
Gesamtkapitalrentabilität (%)	-8,3	-14,9	-1,9
Umsatz (€)	293.403	558.428	593.664
Jahresüberschuss/ -fehlbetrag (€)	-119.808	-248.808	-36.011
Personalbestand			
Personalaufwandsquote (%)	124,1	62,4	57,1
Anzahl der Angestellten	8	8	8

4.2.10 Darstellung der Lage / Auszug aus dem Lagebericht

Ertrags- und Finanzlage

Anteilig wurden die Umsatzerlöse in folgenden Geschäftsfeldern erzielt:

	2020	2019
Geschäftsbereich Wirtschaftsförderung:	32,25 %	16,39 %
davon		
Geschäftsbesorgungsverträge	26,59 %	32,65 %
Flächenentsiegelung	1,06 %	0 %
Mieteinnahmen	59,69 %	58,46 %
Sonstige Erlöse	12,66 %	8,89 %
Geschäftsbereich Stadtmarketing:	67,75 %	83,61 %
davon		
Geschäftsbesorgungsvertrag	50,96 %	14,40 %
Wochenmarkt	27,13 %	10,64 %
Städtische Feste	4,92 %	64,69 %
Sonstige Erlöse	16,99 %	10,37 %

Die Umsatzerlöse sind im Bereich Stadtmarketing gegenüber dem Vorjahr um 47,46 % pandemiebedingt zurück gegangen. Alle größeren Feste und Veranstaltungen konnten aufgrund behördlicher Verfügungen nicht umgesetzt werden.

Der Wochenmarkt konnte seine Umsätze trotz temporärer pandemiebedingter Einschränkungen um 8,5 % steigern.

Der Flächenleerstand bei der Vermietung des Bürogebäudes (Anbau) konnte beendet werden. Ab dem 01.01.2020 wurde die Vermietung des EG und ab dem 01.12.2020 die Vermietung des DG umgesetzt. Der Erlös aus Verpachtung / Vermietung von Shelters u. Flächen auf dem ehemaligen Flugplatz reduzierte sich weiterhin aufgrund der Verkäufe im Jahr 2020. Damit konnte die planmäßige Entwicklung in diesem Gebiet weiter umgesetzt werden. Aufgrund von Abhängigkeiten, die nicht im Einfluss der Gesellschaft liegen, konnten nicht alle geplanten Grundstücksverkäufe im Jahr 2020 realisiert werden. Die Umsetzung dieser ist für das erste Halbjahr 2021 avisiert.

Die Erlöse aus der Geschäftsbesorgung für Dritte konnten sich trotz pandemiebedingter Einschränkungen erfolgreich stabilisieren.

Der Betriebsaufwand ist wesentlich durch Material- und Personalaufwendungen geprägt. Gegenüber dem Vorjahr ergaben sich bei den Personalaufwendungen leichte Veränderungen durch Lohnanpassungen und Rückkehr einer Mitarbeiterin aus dem Erziehungsurlaub. Die Minderung bei den Materialaufwendungen resultiert vorwiegend aus den Absagen der städtischen Feste und Veranstaltungen.

Das Geschäftsjahr endete mit einem Jahresfehlbetrag von 119,8 T€ und gestaltet sich damit positiver als der Planansatz (-200,7 T€).

Die Entwicklung im Personalbereich und der Personalaufwand sind in der nachfolgenden Übersicht dargestellt:

	2020	2019
Angestellte gesamt	8	8
davon Auszubildende	0	0
davon männlich	5	5
davon weiblich	3	3
Personalaufwand (T€)	364,2	348,5

Im Geschäftsjahr wurden durch die Gesellschaft, neben dem Geschäftsführer, durchschnittlich sechs Mitarbeiter*innen in Vollzeit beschäftigt, davon im Geschäftsfeld Stadtmarketing vier Mitarbeiter*innen und in der Wirtschaftsförderung zwei Mitarbeiter*innen. Für die Erfüllung der Aufgabe Tourismuskoordination und –förderung ist darüber hinaus eine Mitarbeiterin der Verwaltung der Fontanestadt Neuruppin der Gesellschaft zugewiesen (Personalkosten trägt die Stadtverwaltung). Für die Umsetzung des Wochenmarktes ist zusätzlich ein Mitarbeiter geringfügig beschäftigt.

Finanzlage

Die Liquidität der Gesellschaft war jederzeit gesichert. Kredite wurden nicht in Anspruch genommen, ebenso nicht Mittel aus dem Cashpool der Fontanestadt Neuruppin.

Der Mittelabfluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit beträgt 240 T€ und ist wesentlich geprägt durch Aufwendungen für bezogene Leistungen, welche noch nicht im gleichen Umfang zur Realisierung von Umsatzerlösen geführt haben. Die Liquiditätsabsicherung zur Neuausrichtung des Unternehmens wurde bereits 2018 durch die Gesellschafter umgesetzt.

Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Die Gesellschaft ist Teil der Steuerungsgruppe Fair Trade Town. Innerhalb des Unternehmens werden nach Möglichkeit regionale bzw. fair gehandelte Produkte verwendet. Die Gesellschaft unterstützt als Mitglied der Initiative Neuruppiner Einzelhändler „Wir die Innenstadt e. V.“ die Entwicklung der Neuruppiner Innenstadt und als Mitglied des Fördervereins der Medizinischen Hochschule Brandenburg Theodor Fontane die Entwicklung als Hochschul- und Universitätsstandort. Seit dem 01.01.2020 ist die Gesellschaft Mitglied in der Regionalinitiative Prignitz-Ruppin e.V.. Eine Präsenzstelle der Brandenburger Hochschulen und Forschungseinrichtungen konnte in den Räumlichkeiten der Gesellschaft seit dem Jahr 2019 erfolgreich etabliert werden.

Prognose-, Chancen- und Risikobericht

Voraussichtliche Entwicklung

Für die im Rahmen der Wirtschaftsförderung und des Stadtmarketing zu erbringenden Leistungen für die Fontanestadt Neuruppin sind die vereinbarten Aufgaben und das Budget mit den jeweiligen Beschlüssen der Stadtverordnetenversammlung geregelt. Diese bilden auch zukünftig das wesentliche Kerngeschäft des Unternehmens.

Mit Beschluss der Stadtverordneten vom 13.05.2019 (Drucksache Nr. 2019/15) wurden die Zahlungen aus nachfolgenden Verträgen für die Zeit vom 01.01.2020 bis 31.12.2022 neu festgesetzt:

- Zuschussvertrages zur Finanzierung der Wirtschaftsförderung im RWK Neuruppin und seinem Verflechtungsraum mit der Fontanestadt Neuruppin vom 03.03.2020 über 171 T€,
- Zuschussvertrages zur Finanzierung der Tourismusförderung im RWK Neuruppin und seinem Verflechtungsraum mit der Fontanestadt Neuruppin vom 03.03.2020 über 15 T€
- Geschäftsbesorgungsvertrag zur Übertragung von Aufgaben des Stadtmarketings mit der Fontanestadt Neuruppin vom 03.03.2020 über 119 T€.

Die Erhöhung der daraus resultierenden Einnahmen trägt wesentlich zur Stabilisierung der Gesellschaft bei und ist Wertschätzung sowie Vertrauen von Politik und Verwaltung in das Unternehmen.

Gemäß der mittelfristigen Finanz- und Wirtschaftsplanung (Erfolgsplan) ergibt sich für die Folgejahre damit die Perspektive für ein ausgeglichenes Jahresergebnis:

	2021	2022
Umsatzerlöse (T€)	673,2	622,9
Jahresergebnis (T€)	- 19,9	- 19,3

Wesentliche Chancen und Risiken

a) *Strategische Chancen und Risiken*

- Die Chancen der Gesellschaft liegen grundsätzlich im Ausbau der Geschäftsfelder Wirtschaftsförderung, Stadtmarketing und Tourismuskoordination. Die in diesen Geschäftsfeldern erzielten Ergebnisse finden sowohl regional, als auch über die Region hinaus Anerkennung und sind damit eine gute Grundlage für die kommenden Herausforderungen.
- Mit dem Zukunftskonzept 2020 wurde eine wichtige Basis für die Stabilisierung und Entwicklung der Gesellschaft bereits im Jahr 2018 geschaffen. Sie sieht in der Struktur, neben den klassischen Aufgabenfeldern die konsequente Entwicklung des Aufgabenfeldes „Projektentwicklung kommunale Dienstleistungen“ sowohl für den Konzern Stadt als auch die Kommunen der KAG vor. Die erfolgreiche Stabilisierung der Geschäftsbesorgung für Dritte im Berichtsjahr bestätigen diesen Ansatz ebenso, wie erfolgreiche zusätzliche Projekte im Konzern Stadt sowie im Rahmen der Pandemiebekämpfung.
- Im Aufgabenfeld der klassischen Wirtschaftsförderung können typischerweise nur in geringem Umfang eigene Umsätze generiert werden. Daraus ergibt sich eine dauerhafte Notwendigkeit von kommunalen Zuschüssen. Auch im Stadtmarketing bedarf es zur Erfüllung des Aufgabenportfolios eines dauerhaften Geschäftsbesorgungsvertrages mit der Kommune. Insofern ist eine Abhängigkeit von der finanziellen Leistungsfähigkeit der Kommune und dem politischen Willen gegeben. Die Folgen der Corona-Pandemie diesbezüglich lassen sich derzeit nicht abschätzen.
- Die Übernahme der Aufgabe Tourismuskoordination und –förderung für den RWK Neuruppin und seinen Verflechtungsraum erweitert das Aufgabenportfolio im Bereich Wirtschaftsförderung um eine langfristig angelegte Komponente. Der Tourismus bietet in der Region ein wichtiges und auch für die Gesellschaft Erfolg versprechendes Entwicklungspotenzial.
- Die Gesellschaft hat sich als wesentlicher Partner in den touristischen Strukturen etabliert. Das Tourismuskonzept (Fertigstellung 2022) wird eine wesentliche Grundlage für eine zukünftige Entwicklung und Finanzierung touristischer Strukturen in der Stadt sein.
- Die Aufgaben der InKom bei der RWK-Entwicklung liegen nach wie vor auf dem weiteren Ausbau der interkommunalen Zusammenarbeit im Kooperationsraum mit den Kommunen Rheinsberg, Lindow, Fehrbellin, dem Amt Temnitz und dem Amt Lindow. Die Gesellschaft beteiligt sich aktiv an der Entwicklung und Umsetzung gemeinschaftlicher Projekte, insbesondere in den Bereichen Wirtschaftsförderung und Tourismus.

b) *Operative Chancen und Risiken*

- Die Analyse der wesentlichen Einzelprojekte in den Bereichen Wirtschaftsförderung und Stadtmarketing, unter den Aspekten der Wirksamkeit und Wirtschaftlichkeit, stellt die zukünftig noch effektivere Nutzung der vorhandenen Ressourcen und Synergien sicher.
- Gerade in der Corona-Pandemie konnte sich die Gesellschaft als zuverlässiger Dienstleister in der Entwicklung und Umsetzung auch kurzfristiger und ungewöhnlicher Projekte etablieren (Tester-Ausbildung, Soforthilfeprogramm, Bandfestival u. a.). Diese Anknüpfungspunkte werden zum Ausbau des Geschäftsfeldes Projektentwicklung beitragen.
- Der überwiegende Anteil der Umsätze beim Stadtmarketing wird im Bereich der Stadtfeste generiert. Diese Feste sind ausschließlich Open-Air-Events. Daher sind die Besucherzahlen und die damit verbundenen Einnahmen aus Eintrittsgeldern vom Wetter abhängig. Auswirkungen haben darüber hinaus die allgemeine Kostenentwicklung, zusätzliche Auflagen seitens der Genehmigungsbehörden, Ausgaben für Infrastruktur und Veranstaltungssicherheit sowie die Entwicklung der Mindestlöhne. Die Auswirkungen der Corona-Pandemie für die Jahre 2021 ff. lassen sich derzeit nicht abschätzen (zukünftige Auflagen, Besucherverhalten, etc.).
- Die Einnahmen aus den Wochenmärkten folgen einem bundesweiten Trend. Sie sind auch zukünftig voraussichtlich weiter rückläufig, auch wenn im Jahr 2020 hier eine eher positive Entwicklung zu verzeichnen war. Märkte werden zukünftig, stärker als bisher, für die Stadtbelebung als auch in ihrer sozialen Funktion wichtig sein.
- Auf den noch im Eigentum der Gesellschaft befindlichen Grundstücksflächen auf dem ehemaligen Flugplatz bestehen Belastungen aus der militärischen Vornutzung. Dies betrifft sowohl die Kampfmittelbelastung, als auch die Belastung mit sonstigen unvorhergesehenen, sanierungspflichtigen Altlasten. Eine weitere Verwertung dieser Restflächen in größerem Umfang durch die Gesellschaft selbst ist nicht vorgesehen.

Für die Beseitigung der Kampfmittelbelastung auf den Restflächen des Flugplatzes bestehen keine Auflagen. Erforderlich sind jedoch Maßnahmen zur Gewährleistung der Verkehrssicherungspflicht als Eigentümer (Beschilderung, Absuche der Oberfläche in definierten Zeitabständen), die dauerhaft durchzuführen bzw. zu erhalten sind. Ein zusammenfassendes Gutachten zur Bewertung der aktuellen Schadstoffsituation auf der Grundlage des bis dahin durchgeführten Grundwassermonitorings in der Schadensfläche D (ehemaliges Tanklager) wurde zuletzt Ende 2012 erstellt. Die letzte Probenahme erfolgte 2015 mit dem Ergebnis des weitgehenden natürlichen Abbaus der Schadstoffe. Auf dessen Grundlage kündigte der Landkreis OPR im Jahre 2019 den Rückbau der Messstellen bis zum Jahre 2025 an.

Auf Grundlage eines mit den Gremien der Gesellschaft abgestimmten Vorgehens und der laufenden Vertragsverhandlungen scheint, trotz schwieriger Rahmenbedingungen, ein Verkauf der Restflächen und der verbliebenen Shelter im laufenden und kommenden Jahr möglich.

5. Mittelbare Beteiligungen

Zuvor wurden die Beteiligungen dargestellt, an denen die Fontanestadt Neuruppin direkt (unmittelbar) beteiligt ist. Diese Unternehmen können sich ihrerseits wiederum an anderen Unternehmen beteiligen. Letztere gelten als mittelbare Beteiligungen.

Die Stadtwerke Neuruppin GmbH ist an 5 Unternehmen aus verschiedenen Branchen beteiligt. Die Neuruppiner Wohnungsbaugesellschaft ist an zwei Unternehmen beteiligt. Dies wurde auf Seite 5 dieses Berichtes unter der „BETEILIGUNGSTRUKTUR“ dargestellt. Da die Fontanestadt Neuruppin ihrerseits unmittelbar an der InKom GmbH beteiligt ist, werden nachfolgend die PRO Energy GmbH, Sopho GmbH, Campus Neuruppin GmbH sowie die Arbeitsgemeinschaft ostwestfälischer Versorgungsunternehmen (AOV) GbR abgebildet.

5.1 PRO Energy GmbH

5.1.1 Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Adresse: Fehrbelliner Straße 38, 16816 Neuruppin
 Telefon/ Telefax: 03391 39-0
 E-Mail: gf@pro-klinik-holding.de
 Gründungsjahr: 2007
 Rechtsform: Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH)
 Handelsregister: HRB 8526
 Stammkapital: 25.000,00 €

5.1.2 Gegenstand / Zweck des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Erzeugung und Verteilung von Strom, Wärmeenergie und Gebrauchswarmwasser, die Errichtung und der Erwerb sämtlicher hierzu erforderlicher Anlagen, sowie die Erbringung aller sonstigen, damit im Zusammenhang stehenden Dienstleistungen. Es besteht seit 2014 zudem ein Unternehmenspachtvertrag zur Vermietung und Verpachtung des Blockheizkraftwerks sowie der Kälteanlage an die Ruppiner Kliniken GmbH.

5.1.3 Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter	Stammkapital	Anteil
Stadtwerke Neuruppin GmbH	12.500,00 €	50,0%
PRO Klinik Holding GmbH	12.500,00 €	50,0%
Gesamt	25.000,00 €	100,0%

Die Gesellschaft ist an keinem weiteren Unternehmen beteiligt.

5.1.4 Geschäftsführer

Dr. Gunnar Pietzner
 Joachim Zindler (bis 30.09.20)
 Thoralf Uebach (ab 01.10.20)

5.1.5 Wirtschaftliche Unternehmensdaten

Bilanz

Aktiva	31.12.2020 in €	31.12.2019 in €	31.12.2018 in €
A. Anlagevermögen	1.495.244,00	1.357.847,00	1.507.832,00
Sachanlagen			
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	471.738,00	471.738,00	495.360,00
2. Technische Anlagen und Maschinen	775.204,00	886.109,00	1.012.472,00
B. Umlaufvermögen	511.977,15	496.338,78	487.619,27
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen gegen Gesellschafter	0,00	0,00	417,69
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	0,00	0,00	0,00
3. Sonstige Vermögensgegenstände	424,60	0,00	6.140,00
II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	511.552,55	496.338,78	481.061,58
Summe Aktiva	1.735.297,15	1.854.185,78	1.995.451,27

Passiva	31.12.2020 in €	31.12.2019 in €	31.12.2018 in €
A. Eigenkapital	621.202,99	432.626,20	377.631,12
I. Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25.000,00	25.000,00
II. Gewinnvortrag/Verlustvortrag	352.631,12	352.631,12	278.748,25
III. Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	188.576,79	54.995,08	73.882,87
IV. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0,00	0,00	0,00
B. Rückstellungen	63.555,00	179.560,00	184.611,33
1. Steuerrückstellungen	55.100,00	2.300,00	7.250,00
2. Sonstige Rückstellungen	8.455,00	177.260,00	177.361,33
C. Verbindlichkeiten	999.921,16	1.180.936,58	1.360.494,82
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	968.578,90	1.132.640,49	1.294.493,65
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0,00	0,00	0,00
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	0,00	0,00	0,00
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	28.000,00	44.000,00	61.575,00
5. Sonstige Verbindlichkeiten	3.342,26	4.296,09	4.426,17
D. Passive Latente Steuern	50.618,00	61.063,00	72.714,00
Summe Passiva	1.735.297,15	1.854.185,78	1.995.451,27

Gewinn- und Verlustrechnung

	2020 in EUR	2019 in EUR	2018 in EUR
Umsatzerlöse	280.603,08	280.603,08	280.603,08
Sonstige betriebliche Erträge	172.207,76	1.147,49	873,44
Materialaufwand	0,00	0,00	0,00
Abschreibungen	134.527,00	149.985,00	149.986,00
Sonstige betriebliche Aufwendungen	33.761,25	31.576,26	30.437,44
Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	58,14	114,34
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	19.569,62	22.884,22	25.903,18
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	264.952,97	77.363,23	75.148,90
Steuern vom Einkommen und Ertrag	76.122,58	22.114,55	1.012,42
Sonstige Steuern	253,60	253,60	253,60
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	188.576,79	54.995,08	73.882,87

Analysedaten

Kennzahl	2020	2019	2018
Vermögens- und Kapitalstruktur			
Anlageintensität (%)	70,5	73,2	75,56
Eigenkapitalquote (%)	35,8	23,3	18,9
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag (€)	0,0	0,0	0,0
Finanzierung und Liquidität			
Anlagendeckung II (%)	118,0	115,3	110,9
Zinsaufwandsquote (%)	7,0	8,2	9,3
Liquidität 3. Grades (%)	205,4	117,4	150,8
Cashflow (T€)	207,1	199,9	231,9
Rentabilität und Geschäftserfolg			
Gesamtkapitalrentabilität (%)	12,0	4,2	5,0
Umsatz (T€)	280,6	280,6	280,6
Jahresüberschuss/ -fehlbetrag (T€)	188,6	55,0	73,9
Personalbestand			
Personalaufwandsquote (%)	0,0	0,0	0,0
Anzahl der Beschäftigten	0	0	0

5.1.6 Darstellung der Lage (Lagebericht)

Geschäftsgrundlage und Geschäftsverlauf

„Die PRO Energy GmbH mit Sitz in der Fehrbelliner Straße 38 in Neuruppin wurde am 21. Dezember 2007 durch Bargründung mit einem Stammkapital in Höhe von TEUR 25 als 100 %ige Tochtergesellschaft der PRO Klinik Holding GmbH gegründet und gehört seit diesem Zeitpunkt dem PRO Klinik Holding Konzern an. In 2008 wurden 50 % der Geschäftsanteile an die Stadtwerke Neuruppin GmbH verkauft. Die Geschäftstätigkeit der Gesellschaft bezieht sich auf den Betrieb eines Blockheizkraftwerkes (BHKW) und einer Kälteanlage mit Standort Neuruppin. Seit Aufnahme des Geschäftsbetriebes Ende 2010 liefert die PRO Energy GmbH an die beiden Gesellschafter bzw. deren Tochtergesellschaften Strom, Wärme und Kälte.

Mit Wirkung vom 1. Mai 2014 ist der neue Geschäftszweck der PRO Energy GmbH die Vermietung und Verpachtung des Blockheizkraftwerkes sowie der Kälteanlage an die Ruppiner Kliniken GmbH. Der Pachtvertrag ist auf unbestimmte Zeit abgeschlossen und kann mit einer Frist von 6 Monaten zum Jahresende gekündigt werden. Die Ruppiner Kliniken GmbH trägt das wirtschaftliche Risiko des Anlagenbetriebes.

Zum 30. September 2020 ist der Geschäftsführer Joachim Zindler ruhestandsbedingt aus der Gesellschaft ausgeschieden.

Ertrags-, Finanz-, und Vermögenslage

Die Gesellschaft hat aufgrund eines Sonderergebnisses aus der Auflösung von Rückstellungen ein weitaus höheres Jahresergebnis erwirtschaftet als geplant. Die Umsatzerlöse und Kostenstruktur stellen sich aufgrund des bestehenden Rahmenvertrages konstant dar.

Zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2020 weist die Gesellschaft bei einer Bilanzsumme von TEUR 1.735 ein Eigenkapital von TEUR 621 (im Vorjahr TEUR 433) aus. In Folge des Jahresüberschusses und mit den planmäßigen Tilgungen der Investitionsdarlehen einhergehenden Verringerung der Bilanzsumme erhöhte sich die Eigenkapitalquote von 23,3 % auf 35,8 %.

Das Anlagevermögen stellt mit TEUR 1.223 den größten Vermögenswert dar. Es ist vollständig durch Eigenmittel sowie mittel- und langfristige Darlehen gedeckt.

Die Liquidität der Gesellschaft war im Jahr 2020 gesichert und die zur Verfügung stehenden liquiden Mittel reichten und reichen jederzeit aus, um die fälligen Verbindlichkeiten zu erfüllen. Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens ist geordnet.

Voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens (§ 61 Nr. 3 KomHKV)

Aufgrund der Verpachtung der KWKK-Anlage beeinflusst die Energiegesetzgebung die Pro Energy GmbH nicht mehr.

Das Erlöspotenzial der Gesellschaft ist durch den abgeschlossenen Pachtvertrag über die KWKK-Anlage gedeckelt. Die Erschließung weiterer Geschäftsfelder ist durch die Art der Geschäftstätigkeit stark eingeschränkt. Der Pachtvertrag wurde auf unbestimmte Zeit abgeschlossen und kann mit einer Frist von sechs Monaten zum Jahresende gekündigt werden. Die Betreiberin Ruppiner Kliniken GmbH trägt das wirtschaftliche Risiko des Anlagenbetriebes. Bei Kündigung des Pachtvertrages setzen die ursprünglichen Vertragsverhältnisse zur Erzeugung und Belieferung von Strom, Wärme und Kälte wieder ein.

Die Gesellschaft verfügt aktuell zwar über ausreichende finanzielle Reserven, da aber der mittelfristig zu erwirtschaftende Cashflow überwiegend zur Deckung der bestehenden finanziellen Verpflichtungen eingesetzt werden muss, besteht bei Ausfall der Pachteinnahmen latent die Gefahr von Liquiditätsengpässen.

Die Erlös- und Kostensituation in den ersten Monaten des Geschäftsjahres 2021 liegt in etwa auf dem geplanten Niveau. Die Geschäftsführung geht zum Zeitpunkt der Berichterstellung davon aus, dass das geplante Ergebnis erreicht wird.

Die Gesellschaft plant eine stabile wirtschaftliche Entwicklung wobei für das Jahr 2021 aufgrund der weiter sinkenden Zinslast ein positives Ergebnis leicht über dem Niveau des Geschäftsjahres 2019 und eine geordnete Vermögens-, Finanz- und Ertragslage erwartet wird.“

5.2 Medizinische Hochschule Brandenburg Campus Neuruppin GmbH (MHB)

5.2.1 Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Unternehmenssitz:	Fehrbelliner Straße 38, 16816 Neuruppin
Telefon:	03391/ 350402
E-Mail:	info@campus-neuruppin.de
Gründungsdatum:	28.10.2014 (zuvor seit 28.02.2007 Campus Neuruppin GmbH)
Stammkapital:	100.000,00 Euro
Handelsregister:	HR-B 7829 - Amtsgericht Neuruppin
Gesellschaftsvertrag:	vom 28.02.2007, zuletzt geändert am 21.12.2018

5.2.2 Gegenstand / Zweck des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Gewinnung von Medizinerinnen und Medizinern zur Sicherung der öffentlichen Gesundheitsversorgung. Die Zwecke der Gesellschaft sind die Förderung von Wissenschaft und Forschung, Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens und der Gesundheitspflege, die Förderung der Erziehung, Volks- und Berufsbildung einschließlich der Studentenhilfe. Daneben kann die Gesellschaft auch die ideelle und finanzielle Förderung anderer steuerbegünstigter Körperschaften, von Körperschaften des öffentlichen Rechts oder auch von ausländischen Körperschaften zur Förderung von Wissenschaft und Forschung vornehmen.

5.2.3 Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter	Anteil am Stammkapital (in Prozent)	Stammeinlage (in EURO)
Ruppiner Kliniken GmbH	33,33 %	33.300,00
Städtisches Klinikum Brandenburg GmbH	33,33 %	33.300,00
Stadtwerke Neuruppin GmbH	11,11 %	11.100,00
Sparkasse Ostprignitz-Ruppin	11,11 %	11.100,00
Immanuel Albertinen Diakonie gGmbH	11,12 %	11.200,00
		<u>100.000,00</u>

Am 28. Oktober 2014 wurde die Medizinische Hochschule Brandenburg „Theodor Fontane“ gegründet. Es wurden weitere Gesellschafter aufgenommen und die Stammeinlage auf 100 T€ erhöht. Die Beschlussfassungen der Stadtverordnetenversammlung erfolgte am 22.09.2014 mit den Vorlagen 2007/23 6.-8. Ergänzung.

ANZAHL DER BESCHÄFTIGTEN: **243** (Vorjahr 206)

Die Gesellschaft hatte im Geschäftsjahr durchschnittlich 205 Arbeitnehmer -hier: Vollkräfte- (Vorjahr 188), davon 83 wissenschaftliche Mitarbeiter (Vorjahr 90) und 12 Professoren incl. Leitung (Vorjahr 11) sowie 111 Angestellte des Verwaltungsdienstes und sonstige Beschäftigte (Vorjahr 101).

Mit Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 21.12.2017 wurde das Geschäftsjahr an das akademische Jahr angeglichen. Die Umstellung des Geschäftsjahres vom Kalenderjahr auf den Zeitraum 1. Oktober bis 30 September erfolgte zum 30. September 2018 (Rumpfgeschäftsjahr).

5.2.4 Organe der Gesellschaft

Organe	Vertreter	Gremienmitglied	Bemerkung
Geschäftsführung		Uni.-Prof. h.c. Dr.h.c. Edmund Neugebauer	Präsident
		Dr. Gerrit Fleige Martina Gebauer Dr. Gerrit Fleige	bis 31.05.20 01.06. - 30.11.2020 ab 01.11.2020 (Kanzler)
Aufsichtsrat		Ralf Reinhardt	Vorsitzender
		Jens-Peter Golde	bis 31.12.2019
		Daniela Kuzu	ab 01.01.2020
		Alexander Mommert	
		Manfred Richter	bis 21.11.2019
		Dr. Matthias Voth	ab 22.11.2019
		Dr. Margit Spielmann	
		Steffen Scheller	
		Olaf String	
		Ralf Osterberg Ronny Kretschmer	
Gesellschafter- Versammlung	Ruppiner Kliniken GmbH	Dr. Gunnar Pietzner Dr. Matthias Voth	
	Stadtwerke Neuruppin GmbH	Joachim Zindler Toralf Uebach	
	Sparkasse Ostprignitz-Ruppin	Markus Rück	
	Immanuel Diakonie GmbH	Prof. Joachim Schindler	
	Städtisches Klinikum Brandenburg GmbH	Gabriele Wolter	

Die Gesellschafterversammlung beruft **wissenschaftliche Beiräte**, die die wissenschaftliche Qualität der Tätigkeiten und Unternehmungen der Gesellschaft überwachen und die Gesellschafter entsprechend beraten soll. Vorsitzender des Beirates ist Herr Prof. Dr. Michael Gekle. Ein **Kuratorium** soll die medizinische Hochschule in ihrer Entwicklung unterstützen, wirkt in der Öffentlichkeit und stellt Verbindungen zu wichtigen Partnern in Kultur und Gesellschaft her. Die Wahl des Kuratoriums steht noch aus.

5.2.5 Wirtschaftliche Unternehmensdaten

Gewinn- und Verlustrechnung

	2019/2020 EUR	2018/2019 EUR	Rumpfgeschäfts- jahr 2018 EUR
Umsatzerlöse	13.113.076,09	10.771.519,4	6.535.628,33
Sonstige betriebliche Erträge	463.517,81	261.751,78	217.805,60
Personalaufwand	7.248.194,28	6.826.400,65	4.729.368,58
Materialaufwendungen	2.619.185,01	1.824.095,63	1.205.221,44
Abschreibungen	351.189,70	290.380,97	162.750,22
Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.993.887,38	3.318.957,39	1.838.452,95
Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	85,21	72,76
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	51.129,77	44.821,65	17.521,68
Ergebnis vor Steuern	-686.992,24	-1.271.299,90	-1.199.808,18
Steuern vom Einkommen und Ertrag	5.198,22	1.226,89	-4.897,92
Sonstige Steuern	872,63	1.527,29	3.172,29
Jahresfehlbetrag / Jahresüberschuss	-693.063,09	-1.274.054,08	-1.198.082,55

Bilanz

	30.09.2020 EUR	30.09.2019 EUR	20.09.2018 EUR
Aktiva			
A. Anlagevermögen	1.862.667,16	1.137.578,15	691.744,74
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	77.781,300	12.876,00	19.895,00
II. Sachanlagen	1.784.885,86	1.124.702,15	671.849,74
B. Umlaufvermögen	17.207.237,12	9.239.754,24	5.898.261,79
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	15.012.461,88	6.599.144,11	5.086.169,74
II. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	2.194.775,24	2.640.610,13	812.092,05
C. Rechnungsabgrenzungsposten	76.963,89	35.158,75	5.766,76
D. Nicht durch EK gedeckter Fehlbetrag	5.998.554,12	5.305.491,03	4.031.436,95
Bilanzsumme	25.145.422,29	15.717.982,17	10.627.210,24
Passiva			
A. Eigenkapital	0,00	0,00	0,00
I. Gezeichnetes Kapital	100.000,00	100.000,00	100.000,00
II. Eigene Anteile	1.000.000,00	1.000.000,00	1.000.000,00
III. Gewinn- und Verlustvortrag	-6.405.491,03	-5.131.436,95	-3.933.354,40
IV. Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	-693.063,09	-1.274.054,08	-1.198.082,55
V. Nicht durch EK gedeckter Fehlbetrag	5.998.554,12	5.305.491,03	4.031.436,95
B. Sonderposten für Zuschüsse/Zulagen	1.164.269,25	416.513,00	314.003,00
C. Rückstellungen	1.255.085,82	1.000.043,20	759.550,74
D. Verbindlichkeiten	19.965.626,22	11.837.009,07	7.642.082,10
E. Rechnungsabgrenzungsposten	2.760.441,00	2.464.416,90	1.911.574,40
Bilanzsumme	25.145.422,29	15.717.982,17	10.627.210,24

Analysedaten

Kennzahl	30.09.2020	30.09.2019	30.09.2018
Vermögens- und Kapitalstruktur			
Anlageintensität (%)	7,4	7,2	6,5
Eigenkapitalquote (%)	0,0	0,0	0,0
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag (T€)	5.998,6	5.305,5	4.031,4
Finanzierung und Liquidität			
Anlagendeckung II (%)	168,0	117,6	256,5
Zinsaufwandsquote (%)	0,4	0,4	0,3
Liquidität 3. Grades (%)	78,2	60,4	63,4
Cashflow (T€)	-86,8	-743,2	-797
Rentabilität und Geschäftserfolg			
Gesamtkapitalrentabilität (%)	-2,6	-7,8	-11,1
Umsatz (T€)	13.113,1	10.771,5	6.535,6
Jahresüberschuss/ -fehlbetrag (T€)	-693,1	-1.274,1	-1.198,1
Personalbestand			
Personalaufwandsquote (%)	55,27	63,37	72,36
Anzahl der Beschäftigten	243	204	188

5.2.6 Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 01.10.2019 bis zum 30.09.2020 (Auszüge)

Geschäftsgrundlagen

„Die Gesellschaft wurde 2007 gegründet und firmierte bis zum 4. April 2014 als CAMPUS Neuruppin GmbH. Sitz der Gesellschaft ist seit dem 18. Juli 2014 die Fehrbelliner Straße 38 in 16816 Neuruppin.

Die Geschäftstätigkeit bezieht sich auf die Förderung von Wissenschaft und Forschung, die Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens und der Gesundheitspflege sowie die Förderung der Erziehung, Volks- und Berufsausbildung einschließlich der Studentenhilfe. Ziel des Unternehmens ist die Gewinnung von Medizinern, Psychologen und Psychotherapeuten zur Sicherung der öffentlichen Gesundheitsversorgung. Dazu betreibt die Gesellschaft die Medizinische Hochschule Brandenburg Theodor Fontane (MHB) mit den Campus in Neuruppin und Brandenburg an der Havel, dem Hochschulklinikum Herzzentrum Bernau, der Hochschulabteilung in Rüdersdorf und dem Institutsstandort in Senftenberg. Darüber hinaus kooperiert die MHB mit zahlreichen Partnern in der Gesundheitsversorgung in Brandenburg und über die Landesgrenzen hinaus, um die medizinische Versorgung, insbesondere in strukturschwachen Regionen, zu unterstützen – natürlich mit dem Ziel diese langfristig und bedarfsgerecht aufrechtzuerhalten und mitzugestalten.

Im April 2015 begann der Studien- bzw. Lehrbetrieb der MHB. Die inhaltlichen Planungen und damit verbundenen Kostenplanungen erfolgen in der Hochschule vorausschauend über das Geschäftsjahr hinweg.

Das Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg (MWFK) hat mit Bescheid vom 8. Juli 2014 die Medizinische Hochschule Brandenburg Theodor Fontane als nicht staatliche Hochschule anerkannt. Die Betreuung der MHB ist seitdem die Kernaufgabe der Gesellschaft. Die Anerkennung ist bis zum 30. September 2021 befristet und durch das Land Brandenburg mit Auflagen verbunden. Im Wesentlichen

sind dies Auflagen zu finanziellen Sicherheiten, Qualifikationssicherung, Berichtspflichten, Ausstattung, Akkreditierung, zum Promotions- und Habilitationsrecht und Forschungsumfang.

Die Akkreditierung durch den Wissenschaftsrat war lt. Anerkennungsbescheid für das Jahr 2020 vorgesehen. Auf Antrag der MHB wurde mit Bescheid vom 30. August 2018 die Akkreditierung um drei Jahre verschoben. Im Jahr 2019 startete mit der Abgabe eines Evaluationsberichts die Zwischenevaluierung der Forschungsleistung und die Gründungsprofessuren der MHB durch das MWFK. Der Bericht wurde am 30. September 2019 fristgerecht eingereicht. Die daraufhin geplante Zwischenevaluierung-Begehung der MHB erfolgte, vor dem Hintergrund der Corona-Pandemie, erst im September 2020. Die Abschlussberichte der Zwischenevaluierungskommission werden frühestens im Frühjahr 2021 erwartet.

Mit Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 21. Dezember 2017 wurde das Geschäftsjahr an das akademische Jahr angeglichen. Die Umstellung des Geschäftsjahres vom Kalenderjahr auf den Zeitraum 1. Oktober bis 30. September erfolgte zum 30. September 2018.

Seit Oktober 2019 ist die Hochschulankennung des Landes Brandenburg in Kraft. Die MHB und ihre Trägerkliniken haben die Beantragung zur Zusammenarbeit als Universitätsklinikumverbund sowie Überlegungen zu den Hochschulambulanzen schreiten seither voran.

Geschäftsverlauf

Am 18. Dezember 2018 hat der Fakultätsrat eine neue Grundordnung beschlossen. Mit der neuen Grundordnung schafft die MHB die erforderliche Grundlage zum weiteren Ausbau der Universität. Die Grundordnung schafft insbesondere die Voraussetzungen zum Aufbau weiterer Fakultäten unter dem Dach der MHB, wie z.B. die Fakultät für Gesundheitswissenschaften (FGW). Am 21. Dezember 2018 erteilten auch die Gesellschafter einstimmig ihre Zustimmung zur neuen Fassung der Grundordnung im Umlaufverfahren. Die neue Grundordnung der MHB ist seit dem 1. Januar 2019 in Kraft.

Der Aufsichtsrat und die Gesellschafter haben am 13. Februar 2019 dem Abschluss der Finanzierungsvereinbarung zum Aufbau der Fakultät für Gesundheitswissenschaften (FGW) zugestimmt. Die Unterzeichnung der Finanzierungsvereinbarung erfolgte am 15. Februar 2019 im MWFK durch die Ministerin und das Präsidium der MHB. Die gemeinsame FGW der MHB, der Universität Potsdam (UNIP) und der Brandenburgischen Technischen Universität Cottbus-Senftenberg (BTUCS) ist somit gegründet. Die gemeinsame Fakultät befindet sich weiterhin im Aufbau.

Für das zum 1. Oktober 2019 beginnende Semester im Medizinstudiengang mit 25 Plätzen konnten zum Wintersemester 2019/2020 insgesamt 3 Darlehensplätze durch kooperierende Krankenhäuser an Studierende vergeben werden. Für das zum 1. April 2020 beginnende Sommersemester im Medizinstudiengang mit 48 Plätzen konnten zum Wintersemester 2019/2020 insgesamt 22 Darlehensplätze durch kooperierende Krankenhäuser an Studierende vergeben werden. Der Studienbetrieb verlief im Medizinstudiengang im Geschäftsjahr planmäßig. Die MHB-Studierenden der Medizin nahmen wiederholt am Vergleichstest zum Lernfortschritt, dem sog. „Progress Test Medizin“, teil und schnitten durchweg positiv ab. Im April 2020 absolvierten 40 Studierende der Medizin die Prüfung zum zweiten Staatsexamen erfolgreich und starten den darauffolgenden Studienabschnitt zum Praktischen Jahr.

Im Geschäftsjahr 2019/2020 wurden keine Medizin-Studierenden exmatrikuliert. In der Psychologie sind unterjährig 5 Studierende aus persönlichen Gründen oder endgültigem Nichtbestehen einer Prüfung exmatrikuliert wurden. Ihr Studium erfolgreich beendet haben 70 Studierende der Psychologie.

Der neue Direktstudiengang Psychotherapie löst zum Wintersemester 2020/2021 den bisherigen Masterstudiengang in klinischer Psychologie ab. Der neue Studiengang vereint dabei die Approbation als Psychotherapeut mit in die Masterausbildung in der klinischen Psychologie.

Seit der Idee der Gründung der MHB gibt es den Wunsch einer direkten Unterstützung der MHB durch das Land Brandenburg. Die Diskussion um eine direkte institutionelle Förderung der MHB durch das Land Brandenburg hat wieder an Aktualität gewonnen. Ein Auslöser ist die Planung der Landesregierung, unter Zuhilfenahme des Strukturwandelprogramms der Lausitz eine medizinische Fakultät an der Universität Cottbus zu etablieren. Im Sommer 2020 konnte nun ein erster Erfolg erzielt werden. Die MHB wurde im laufenden Nachtragshaushalt des Landes Brandenburg für das Jahr 2020 zusätzlich zu der FGW-Förderung in Höhe von 1,6 Mio. EUR, mit einer Projektförderung von 5,0 Mio. EUR berücksichtigt. Die Gelder dienen dem weiteren Aufbau der Forschungsaktivitäten und -leistungsfähigkeit der MHB, insbesondere mit Blick auf die Akkreditierung durch den Wissenschaftsrat im Jahr 2024.

Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Wegen dem weiter anhaltenden Auf- und Ausbau der Studienbetriebs- und Forschungsstrukturen ist die Vergleichbarkeit des Jahresabschlusses mit dem Vorjahr nur eingeschränkt gegeben.

Zum Bilanzstichtag 30. September 2020 weist die Gesellschaft eine Bilanzsumme von 25.145 TEUR (Vorjahr 15.718 TEUR) aus. Erwartungsgemäß stellen die Forderungen aus Zuwendungen und Zuschüssen mit 14.602 TEUR (Vorjahr 6.572 TEUR) den größten Vermögenswert dar. Die Gesellschaft ist plangemäß bilanziell überschuldet. Der nicht durch Eigenkapital gedeckte Fehlbetrag beträgt bei einem Jahresfehlbetrag von 693 TEUR (Vorjahr ./ 1.274 TEUR) 5.999 TEUR (Vorjahr 5.305 TEUR), bezogen auf die Bilanzsumme 23,9 % (Vorjahr 33,8 %). Eine Überschuldung im insolvenzrechtlichen Sinne liegt nicht vor, da eine positive Fortführungsprognose besteht und die Liquidität gesichert ist.

Die MHB erwirtschaftet während der Aufbau- und Konsolidierungsphase geplant Verluste. Trotz der außerplanmäßigen Beratungs- und Personalbeschaffungskosten führen insbesondere gegenüber dem Plan geringere Personalkosten und höhere zu vereinnahmende Erträge aus Drittmittel und sonstigen Erstattungen dazu, dass das Geschäftsjahr 2019/2020 mit einem um rd. 726 TEUR geringeren Jahresfehlbetrag als geplant, abgeschlossen werden konnte. Hierwirkt sich insbesondere die zusätzliche Landesförderung aus.

Die Erhöhung des Studierendenbestandes und die Ausweitung des Forschungsbetriebes spiegeln sich in der Entwicklung der Umsatzerlöse wieder. Die Umsatzerlöse, die um 2.342 TEUR anstiegen, enthalten im Wesentlichen Studienbeiträge in Höhe von 7.724 TEUR (Vorjahr 6.285 TEUR) und zu vereinnahmende Zuwendungen und Zuschüsse in Höhe von 4.762 TEUR (Vorjahr 4.106 TEUR)., davon 339 TEUR (Vorjahr 204 TEUR) Verwaltungskostenerträge aus den Fördermitteln.

Den höheren Erträgen aus der Auflösung von Sonderposten (+ 91 TEUR) steht ein Anstieg der Abschreibungen von 290 TEUR auf 351 TEUR entgegen.

Die Materialaufwendungen sind im Vergleich zum Vorjahr um 796 TEUR gestiegen. Der Anstieg ist hauptsächlich auf die Entwicklung der Honorarkosten und bezogenen Forschungsleistungen zurück zu führen. So hat die MHB auch im Geschäftsjahr 2019/2020 zur Absicherung der Lehrverpflichtung erneut auf externe Dozenten zurückgreifen müssen (684 TEUR; Vorjahr 437 TEUR).

Im Rahmen des laufenden Personalaufbaus für den Hochschulbetrieb hat sich die Mitarbeiterzahl der Gesellschaft stichtagsbezogen von 206 auf 243 Mitarbeiter erhöht, wobei dabei auch über Drittmittel finanzierte Stellen enthalten sind. Der Stellenaufbau fand insbesondere im letzten Quartal des Geschäftsjahres statt und steht im Zusammenhang mit den erhaltenen Landesfördermitteln. Die Erhöhung des Personalaufwandes von 6.826 TEUR auf 7.248 TEUR trägt dem Rechnung. Die Sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind gegenüber dem Vorjahr erneut stark gestiegen. Begründet ist dies vor allem durch die hohen Investitionen im Zusammenhang mit der erhaltenen Landesförderung, da die für Investitionen verwandten vereinnahmten Ertragszuschüsse über Aufwendungen aus der Zuführung zu Sonderposten im Jahresabschluss neutralisiert werden. Im Geschäftsjahr waren 908 TEUR so zu verbuchen (Vorjahr 179 TEUR).

Die Liquidität der Gesellschaft war in 2018/2019 insgesamt gesichert und die zur Verfügung stehenden Mittel (inklusive Kreditlinie) reichten jederzeit aus, um die kurzfristigen Verbindlichkeiten zu erfüllen. Die Gesellschaft verfügt zum Stichtag über Finanzmittel in Höhe von 2.195 TEUR (Vorjahr 2.641 TEUR), denen Geldmarktkredite über insgesamt 4.000 TEUR (Vorjahr 4.500 TEUR) entgegenstehen. Zur Sicherung des Liquiditätsbedarfes besteht eine Kreditlinie über 4,5 Mio. EUR, für welche die Gesellschafter der MHB bürgen.

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens ist geordnet.

Prognose-, Risiko- und Chancenbericht

Ziel und Gründungsanspruch der MHB ist es, eine den Anforderungen an den späteren Beruf Rechnung tragende, moderne und praxisnahe sowie freiheitliche und ganzheitliche Ausbildung zu etablieren. Die Anerkennung der Hochschule ist bis zum 30. September 2021 befristet, so dass latent das Risiko besteht, dass die Zulassung nicht verlängert wird, wodurch der Gesellschaft die Geschäftsgrundlage entzogen wäre. Aufgrund der Verschiebung der Akkreditierung durch den Wissenschaftsrat um drei Jahre, wird auch die befristete Anerkennung der MHB bis zum 30. September 2024 verlängert werden müssen, was am 31. Oktober 2018 vom MWFK des Landes Brandenburg bestätigt wurde.

Mit der Anerkennung der Hochschule wurde die Gesellschaft des Weiteren verpflichtet, Vorsorgemaßnahmen für den Fall des Scheiterns der Hochschule zu treffen, da den Studierenden auch bei Einstellung des Studienbetriebes der Abschluss des Studiums ermöglicht werden muss. Im Falle der Aberkennung der staatlichen Anerkennung ergab das Worst-Case-Szenario einen Kapitalbedarf in Höhe von rd. 5,5 Mio. EUR. Die Absicherung dieses Bedarfs erfolgt durch eine Patronatserklärung seitens der Gesellschafter. Die Patronatserklärung erfüllt die Auflage des Anerkennungsbescheides des MWFK vom 8. Juli 2014 zur Absicherung des Insolvenzrisikos der MHB CAMPUS GmbH.

Im Geschäftsjahr gelang es der MHB mit Unterstützung des Stiftungsverbandes die erste ordentliche Stiftungsprofessur auf den Weg zu bringen. Im September 2020 erfolgte schließlich die Unterzeichnung der Verträge mit dem Stifter, den Johannitern.

Der Fokus der Gesellschaft besteht derzeit im Ausbau der Hochschule. Als privat finanzierte Einrichtung steht und fällt die Entwicklung der Hochschule mit der Bewerberlage und der Anzahl der Studierenden. Aufgrund der weiterhin guten Bewerberlage für die Humanmedizin in den Vorjahren und 2020 ist davon auszugehen, dass auch zukünftig eine hohe Anzahl an Interessenten für dieses Studium an der Hochschule vorhanden sind.

Im Geschäftsjahr 2019/2020 sind die Bewerberzahlen im Medizinstudiengang leicht (je Semester über 400) zurückgegangen. In der Psychologie sind die Bewerberzahlen gestiegen. Die Stipendien der Stiftung der Sparkasse OPR hat zur Unterstützung der Studierenden ausgereicht. Die MHB und die Sparkasse OPR arbeiten fortwährend eng im Stipendienprogramm zusammen mit dem Ziel dieses auszuweiten.

Die erste Kohorte der Medizinstudierenden aus 2015 hat im Frühjahr 2020 mit dem zweiten Staatsexamen den zweiten Studienabschnitt abgeschlossen. Insgesamt haben 40 Studierende das zweite Staatsexamen absolviert und starten in den dritten Abschnitt, das Praktische Jahr (PJ). Im Sommer 2021 schließen die Studierenden mit dem dritten Staatsexamen den dritten Studienabschnitt und damit ihr Studium in Humanmedizin ab.

Die in Potsdam in 2018 gegründete Health & Medical University (HMU) stellt einen Mitbewerber dar, der allerdings eine klassische Mediziner Ausbildung anbietet. Die HMU ist eine private Hochschule, die ihre

Zulassung zur Aufnahme des Studienbetriebes in 2019 erhalten hat. In welchem Ausmaß ein für die MHB nachteiliger Wettbewerbseffekt entstehen wird, bleibt abzuwarten. Zwischen dem Carl-Thiem-Klinikum und der MHB haben konstruktive Gespräche zum Austausch von Anknüpfungspunkten zum Aufbau einer medizinischen Fakultät in der Lausitz stattgefunden. Die Geschäftsführungen haben sich für einen stetigen konstruktiven Austausch ausgesprochen.

Der Aufbau der FGW entwickelt sich weiter. Es wurden alle vier Professuren ausgeschrieben. Für die Anfangsphase sind zunächst Projekte initiiert worden, die für die kommenden Professoren eine Grundlage aufbauen sollen. Die Projekte werden von MHB-Professoren begleitet. Des Weiteren konnten bereits wissenschaftliche Mitarbeiter für die Projekte eingestellt werden. Mit der ersten Berufung ist im kommenden Geschäftsjahr zu rechnen.

Der Baustein „MHB direkt“ beinhaltet ebenfalls wichtiges Potenzial. Vor dem Hintergrund der gesammelten Expertise im Bereich der klinischen Psychologie konnte ein Konzept für den anstehenden Direktstudiengang Psychotherapie erstellt werden. Die Hochschule sieht die Kombination aus gewonnener Expertise und fertigem Konzept als echten Wettbewerbsvorteil. Die MHB startet zum Wintersemester 2020/2021 als erste Universität in Deutschland den Direktstudiengang Psychotherapie mit 40 Masterstudierenden.

Mit Verschiebung der Akkreditierung durch den Wissenschaftsrat um drei Jahre hat das MWFK die Zwischenevaluation der Forschungsleistungen der MHB einschließlich der Forschungsstrukturen sowie Forschungsrahmenbedingungen beauftragt. Diese Zwischenevaluierung läuft bis ins Frühjahr 2021 (Corona-bedingt verschoben) und schließt mit einem Abschlussgutachten seitens der Prüfungskommission des MWFK.

Der Aufwuchs in der Medizin hat eine wesentliche Auswirkung auf die Finanzlage. Der zentrale Punkt der positiven Entwicklung ist, dass bereits in 2020/21, ein Jahr früher als bislang geplant, ein Jahresüberschuss zu erwarten ist. In den Folgejahren sind deutlich positive Jahresergebnisse geplant, so dass die Darlehensnutzung kontinuierlich zurückgeführt werden kann.“

Nachtragsbericht:

Mit Veröffentlichung im Amtsblatt der Brandenburgisch-Technischen-Universität am 26. November 2020 ist die Promotionsordnung der MHB in Kraft getreten. Für Studierende, Nachwuchswissenschaftler:innen und Ärzt:innen sind Promotionen jetzt auch über die FGW möglich.

Frau Gebauer hat zum 30. November 2020 ihre Tätigkeit als Geschäftsführerin und Kanzlerin beendet. Mit Wirkung zum 1. Dezember wurde Herr Dr. Gerrit Fleige interimistisch als Kanzler und kaufmännischer Geschäftsführer bestellt.

Mit Bescheid vom 18. Dezember 2020 des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kultur wurden die Ruppiner Kliniken, das Städtische Klinikum Brandenburg und das Immanuel Klinikum Rüdersdorf gem. § 86a des Brandenburgischen Hochschulgesetzes i.V.m. der Hochschulankennungsverordnung als Hochschulklinikverbund der MHB staatlich anerkannt.

5.3 Sopho Neuruppin GmbH

5.3.1 Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Adresse: Heinrich-Rau-Straße 3, 16816 Neuruppin
Telefon/ Telefax: 03391 511200
Gründungsjahr: 2004
Rechtsform: Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH)
Handelsregister: HRB 7063
Stammkapital: 27.000,00 €

5.3.2 Gegenstand / Zweck des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Errichtung und das Betreiben von Photovoltaikanlagen.

Die Gesellschaft weist die Größenmerkmale einer kleinen Kapitalgesellschaft auf. Der Jahresabschluss der Sopho Neuruppin GmbH wurde nach den Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuchs erstellt. Ergänzend zu diesen Vorschriften waren die Regelungen des GmbH-Gesetzes zu beachten.

5.3.3 Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter	Stammkapital	Anteil
Stadtwerke Neuruppin GmbH	9.000,00 €	50,00%
Neuruppiner Wohnungsbaugesellschaft mbH	9.000,00 €	50,00%
eingezogene Anteile HARU-Verwaltungs GmbH:	9.000,00 €	-
Gesamt	27.000,00 €	100,0%

5.3.4 Geschäftsführer / Gesellschafterversammlung

Die Beteiligung an der Sopho Neuruppin GmbH in Höhe von T€ 9,0 (33,3 %) erfolgte auf Grundlage des Beschlusses der Gesellschafterversammlung vom 1. November 2004.

Aufgrund des Beschlusses der Gesellschafterversammlung der Sopho Neuruppin GmbH vom 15. Januar 2020 wurde der Geschäftsanteil der HARU Verwaltungs GmbH in Höhe von T€ 9,0 eingezogen. Die Gesellschaft selbst übernahm die freigewordenen Anteile. Die NWG sowie SWN sind nunmehr jeweils mit 50% an der Sopho Neuruppin GmbH beteiligt.

Geschäftsführer ist Herr Thoralf Uebach.

5.3.5 Wirtschaftliche Unternehmensdaten

1. Bilanz

Aktiva	31.12.2020 in €	31.12.2019 in €	31.12.2018 in €
A. Anlagevermögen	1.495.244,00	1.743.248,00	1.991.253,00
I. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.495.244,00	1.743.248,00	1.991.252,00
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	0,00	0,00	1,00
3. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00
B. Umlaufvermögen	58.353,69	84.728,66	240.860,40
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	58.353,69	84.727,66	108.198,38
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	56.592,46	51.960,95	107.315,66
2. Sonstige Vermögensgegenstände	1.760,23	32.766,71	882,72
II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	1,00	1,00	132.662,02
C. Rechnungsabgrenzungsposten	1.161,62	12.371,55	20.409,36
Summe Aktiva	1.554.759,31	1.840.348,21	2.252.522,76

Passiva	31.12.2020 in €	31.12.2019 in €	31.12.2018 in €
A. Eigenkapital	504.764,21	819.606,05	757.826,63
I. Gezeichnetes Kapital	27.000,00	27.000,00	27.000,00
II. Gewinn-/Verlustvortrag	312.606,05	730.826,63	570.522,14
III. Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	165.158,16	61.779,42	160.304,49
B. Rückstellungen	115.357,79	107.089,70	19.937,70
1. Steuerrückstellungen	15.165,79	18.087,00	18.807,70
2. sonstige Rückstellungen	100.192,00	89.002,00	1.850,00
C. Verbindlichkeiten	934.637,32	913.652,46	1.474.758,43
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00	473.764,98	1.437.027,99
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	16.989,41	11.464,71	14.399,91
3. Sonstige Verbindlichkeiten	917.647,90	428.422,77	23.330,53
Summe Passiva	1.554.759,31	1.840.348,21	2.252.522,76

2. Gewinn- und Verlustrechnung

	2020 in €	2019 in €	2018 in €
1. Umsatzerlöse	592.259,96	573.691,73	620.208,25
2. Sonstige betriebliche Erträge	0,19	0,13	2.836,89
3. Gesamtleistung	592.260,15	573.691,86	623.045,14
4. Materialaufwand	14.816,55	17.308,00	34.713,15
a) Aufwendungen für bezogene Leistungen	14.816,55	17.308,00	0,00
b) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	0,00	0,00	0,00
5. Rohergebnis	577.443,60	556.383,86	588.331,99
6. Personalaufwand	0,00	20.000,00	24.000,00
a) Löhne und Gehälter	0,00	20.000,00	24.000,00
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	0,00	0,00	0,00
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	248.004,00	248.004,00	248.004,00
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	75.217,98	136.260,90	31.872,94
9. Betriebsergebnis	254.221,62	152.118,96	284.455,05
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	756,00	54,11	76,97
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	22.343,23	56.422,76	59.475,56
12. Finanzergebnis	-21.587,23	-56.428,65	-59.398,59
13. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	232.634,39	95.690,31	225.056,46
14. Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00
15. Außerordentlicher Aufwand	0,00	0,00	0,00
16. Außerordentliches Ergebnis	0,00	0,00	0,00
17. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	67.476,43	33.910,89	64.751,90
18. Sonstige Steuern	-0,20	0,00	0,07
19. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	165.158,16	61.779,42	160.304,49

3. Kennzahlen

	2020	2019	2018
Vermögens- und Kapitalstruktur			
Anlagenintensität in %	96,17	94,72	88,40
Eigenkapitalquote in %	32,47	44,54	33,64
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag in €	-	-	-
Finanzierung und Liquidität			
Anlagendeckungsgrad II in %	40,46	52,12	99,08
Zinsaufwandsquote in %	3,77	9,85	9,59
Liquidität 3. Grades in %	6,14	9,09	86,18
Cash Flow in €	421.430,25	396.935,42	424.462,19
Rentabilität und Geschäftserfolg			
Gesamtkapitalrentabilität in %	12,06	6,43	9,76
Umsatz in €	592.259,96	573.691,73	620.208,25
Jahresüberschuss/-fehlbetrag in €	165.158,16	61.779,42	160.304,49
Personalbestand			
Personalaufwandsquote in %	0,00	3,49	3,87
Anzahl der Beschäftigten	0	1	1

5.3.6 Darstellung der Lage (Auszüge)

„Die Umsätze wurden, wie in den Vorjahren, ausschließlich

- aus dem Verkauf des erzeugten Stromes von 21 Anlagen an die Stadtwerke GmbH sowie
- der Verpachtung von 19 Anlagen an die Stadtwerke Neuruppin GmbH erzielt.

Die Vergütung erfolgt nach dem Erneubare-Energien-Gesetz (EEG) in seiner jeweils gültigen Fassung.

Die Umsatzerlöse im Jahr 2020 betragen 592 T€, das entspricht einer Erhöhung von 18 T€ gegenüber dem Vorjahr. Der außergewöhnlich hohe Ertragswert 2018 von durchschnittlich 1.171 kWh/kWp konnte nicht ganz erreicht werden.

Die produzierten Strommengen der Anlagen der Sopho Neuruppin GmbH lagen um rund 3 % über dem langjährigen Durchschnittswert von 2010 bis 2019.

Dieses sehr gute Ergebnis zeugt von einer hohen Qualität der Anlagen und einem guten technischen Zustand. Die Anlagen wurden im Jahr 2015 mit einer Fernüberwachung ausgestattet, so dass zum Beispiel aus dem Ausfall eines Wechselrichters sofort reagiert werden kann und somit geringe Verluste auftreten.

Die Kosten für Personal sind auf 0 € gesunken, da Herr Geschäftsführer Uebach keine Vergütung erhält. Weitere Arbeitnehmer sind nicht beschäftigt. Die Abschreibungen sind konstant geblieben.

Seit Dezember 2019 ist die Sopho Neuruppin GmbH Mitglied in der Cashpool-Organisation der Fontanestadt Neuruppin.

Nach Abzug aller Steuern konnte ein Jahresüberschuss von 165 T€ (Vorjahr: 62 T€) festgestellt werden.

Prognose-, Chancen- und Risikobericht

Die Entwicklung des Unternehmens im Kalenderjahr 2020, als auch in den Folgejahren kann als positiv bezeichnet werden.

Die Höhe der Erlöse sind für

- die Anlagen aus 2005 bis zum Jahr 2025
- die Anlagen aus 2009 bis zum Jahr 2029
- die Anlagen aus 2010 bis zum Jahr 2030

in dem EEG-Gesetz geregelt. In Abhängigkeit von der Sonneneinstrahlung können sich laut unseren Erfahrungen geringe Abweichungen zum Vorjahr ergeben.

Sollten durch Schadensereignisse, wie Blitzschlag o.ä., zeitweise keine Einspeisung erfolgen, werden Ertragsausfälle von der Versicherung übernommen. Somit sind die Einnahmen der Sopho Neuruppin GmbH für die nächsten Jahre sehr gut planbar.

Bestandgefährdende Risiken und Risiken mit wesentlichem Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sind nicht erkennbar.“

5.4 Arbeitsgemeinschaft ostwestfälischer Versorgungsunternehmen (AOV) GbR

5.4.1 Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Adresse: Uferstraße 36-44, 32108 Bad Salzuflen
 Telefon/ Telefax: 05222 808-0
 Gründungsjahr: 1952
 Rechtsform: Gesellschaft bürgerlichen Rechts (GbR)

5.4.2 Gegenstand / Zweck des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist das Halten von Geschäftsanteilen an der AOV IT.Services GmbH, Gütersloh, (AOV IT). Über die AOV GbR beziehen die Stadtwerke Neuruppin GmbH maßgeschneiderte Software-Produkte.

Unterschiedliche Softwareprodukte wie SAP R/3, SAP IS-U und Smallworld wurden von der AOV um zahlreiche Add-Ons erweitert, mit Schnittstellen versehen und unter dem Produktnamen POETA® zu einem Lösungspaket zusammengeschnürt. POETA® steht für ProzessOrientierte Energieversorgung - Tools und Applikationen.

Bei der Versorgung des Gebietes Neuruppin und Umgebung mit Energie und Wasser fällt schon allein durch die Vielzahl an Kundinnen und Kunden ein erheblicher Datenverarbeitungsaufwand an. Um diesen bewältigen zu können, ist es notwendig, externe Hilfe einzukaufen. Um diese Hilfe zu möglichst guten Konditionen zu erhalten, beteiligte sich die Stadtwerke Neuruppin GmbH an der AOV GbR, welcher eine Vielzahl kleinerer Stadtwerke angehört. Die Gesellschaft wird ausschließlich für ihre Gesellschafterinnen und Gesellschafter tätig. Sie erstellt zudem keinen Jahresabschluss, sondern lediglich eine Jahresrechnung.

5.4.3 Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter
Stadtwerke Gütersloh
Energie- und Wasserversorgung Bünde GmbH
Stadtwerke Herford GmbH
Stadtwerke Bad Salzuflen GmbH
Stadtwerke Versmold
Wasserwerke Paderborn GmbH
Blomberger Versorgungsbetriebe GmbH
Stadtwerke Vlotho GmbH
Stadtwerke Warburg GmbH
Stadtwerke Porta Westfalica GmbH
Technische Werke Osning GmbH
Gemeindewerke Steinhagen GmbH
Stadtwerke Beverungen
Eigenbetrieb der Stadt Harsewinkel
Wasserverband Ithbörde/Weserbergland
Stadtwerke Borgentreich
Stadtwerke Neuruppin GmbH
Stadtwerke Hameln GmbH
Wirtschaftsbetriebe Löhne
Stadtwerke Mengen GmbH
Wasserverband Garbsen-Neustadt a. Rbge.

Die Stadtwerke Neuruppin GmbH sind an der GbR mit 33.619,75 € beteiligt.

5.4.4 Geschäftsführer

Herr Randolph Noack (zugleich GF der Stadtwerke Prota Westfalica GmbH) ist Geschäftsführer der AOV GbR.

5.4.5 Wirtschaftliche Unternehmensdaten

Jahresrechnung

	2020 in €	2019 in €	2018 in €
Gewinnausschüttung der AOV IT.Services GmbH	201.272,28	289.149,14	170.625,42
abzgl. Kapitalertragssteuer und Solidaritätsabgabe	1.099,85 200.172,43	1.082,80	1.012,46
Einnahmen		288.066,34	169.612,96
Auszahlung für Beratung GbR-Vertrag	0,00	0,00	0,00
Auszahlung für Prüfung GbR JA	3.070,20	3.022,60	2.826,25
Auszahlung an Mitglieder	0,00	0,00	0,00
Rücklagen AOV IT. Service GmbH	197.102,23	285.043,74	166.786,71
Auszahlungen	200.172,43	288.066,34	169.612,96
Saldo	0,00	0,00	0,00

Zum 31.12.2020 hält die AOV-GbR Geschäftsanteile an der AOV IT.Services GmbH, Gütersloh, in Höhe von 536.500 € (47,71%). Die Gesellschafterinnen und Gesellschafter der AOV GbR sind 21 kommunale Versorgungsunternehmen, teilweise in der Rechtsform einer GmbH und teilweise als Eigenbetrieb organisiert, darunter seit dem 01.01.1995 die Stadtwerke Neuruppin GmbH (SWN).

6. Beteiligungsmanagement der Fontanestadt Neuruppin

Die rechtlichen Rahmenbedingungen für das kommunale Beteiligungsmanagement im Land Brandenburg ergeben sich im Wesentlichen aus:

- der Brandenburgischen Kommunalverfassung (BbgKVerf)
- der Kommunalen Haushalts- und Kassenverordnung (KomHKV),
- der Eigenbetriebsverordnung des Landes Brandenburgs (EigV) und deren Verwaltungsvorschriften,
- Rundschreiben zur Anwendung der Bestimmungen über die Erstellung und den Aufbau der Berichte über die Beteiligung der Gemeinden an Unternehmen (Beteiligungsbericht) gemäß § 82 Abs. 2 Satz 2 Nr. 5 bzw. § 83 Abs. 4 Satz 2 Nr. 5 BbgKVerf i.V.m. § 61 KomHKV vom 22.12.2009
- Rundschreiben zu den Regelungen der Kommunalverfassung über die wirtschaftliche Betätigung der Kommunen (§§ 91-100 BbgKVerf) vom 13. November 2013
- Rundschreiben zur Evaluation der Umsetzung der Bestimmungen über die Erstellung und den Aufbau der Berichte über die Beteiligung der Gemeinden an Unternehmen (Beteiligungsberichte) gemäß § 82 Abs. 2 Satz 2 Nr. 5 bzw. § 83 Abs. 4 Satz 2 Nr. 5 BbgKVerf i.V.m. § 61 KomHKV vom 23.10.2015
- ergänzt durch die Vorschriften des Gesellschaftsrechtes.

Es wird durch den Beschäftigten des Beteiligungsmanagements explizit darauf hingewiesen, dass es sich bei den Lageberichten zum überwiegenden Teil, um Zitierungen aus Berichten der jeweiligen Gesellschaft handelt. Inhaltliche Änderungen bzw. eine Anpassung im „Gendering“ (vgl. Beschluss der StVV vom 12.03.2018, Dr.-Nr. 2017/46) wurden daher nicht vorgenommen.

Anhang

7.1 Ausführungen zu den Kennzahlen

Im Beteiligungsbericht wurden zur Darstellung der Entwicklung der kommunalen Unternehmen und Eigenbetriebe Kennzahlen zur wirtschaftlichen Analyse verwendet. Im Folgenden werden diese Kennzahlen überblicksartig erläutert und deren Berechnungsgrundlagen dargestellt. Als Basis dient das „Rundschreiben zur Anwendung der Bestimmungen über die Erstellung und den Aufbau der Berichte über die Beteiligung der Gemeinden an Unternehmen (Beteiligungsbericht) gemäß § 82 Abs. 2 Satz 2 Nr. 5 bzw. § 83 Abs. 4 Satz 2 Nr. 5 BbgKVerf i.V.m. § 61 KomHKV“ vom 22. Dezember 2009.

- Vermögens- und Kapitalstruktur

$$\text{Anlagenintensität} = \frac{\text{Anlagevermögen} \times 100}{\text{Bilanzsumme}}$$

$$\text{Eigenkapitalquote} = \frac{\text{Eigenkapital} \times 100}{\text{Bilanzsumme}}$$

(ohne SOPO)

Die Anlagenintensität ist eine Kennzahl zur Analyse der Vermögensstruktur. Ist ein Unternehmen anlageintensiv, so ist das im Anlagevermögen investierte Kapital längerfristig gebunden. Kapitalfreisetzung erfolgt in der Regel durch die verdienten Abschreibungen. Eine hohe Anlagenintensität hat in der Regel hohe Fixkosten in Form von Abschreibungen zur Folge. Eine zu geringe Anlagenintensität könnte auf überwiegend alte, bereits im hohen Maße abgeschriebene Anlagen hinweisen.

Die Eigenkapitalquote ist eine wichtige Kennzahl der Kapitalaufbringung. Je höher die Eigenkapitalquote ist, desto höher ist die finanzielle Sicherheit und Unabhängigkeit des Unternehmens. Zur Berechnung der Eigenkapitalquote wird an dieser Stelle lediglich das bilanzielle Eigenkapital berücksichtigt. Eine Ergänzung des Eigenkapitals um einen Anteil der Sonderposten erfolgt nicht. Grundsätzlich gilt, je höher die Eigenkapitalquote, desto unabhängiger ist die Gesellschaft von externen Kapitalgeberinnen und Kapitalgebern.

Ist das bilanzielle Eigenkapital eines Unternehmens durch im abgelaufenen Geschäftsjahr oder in vergangenen Jahren angesammelte Verluste aufgebraucht und ergibt sich ein Überschuss der Passiva über die Aktiva der Bilanz, so ist gemäß § 268 Abs. 3 HGB als letzte Position auf der Aktivseite der Fehlbetrag unter der Bezeichnung „Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag“ auszuweisen. Es liegt eine bilanzielle Überschuldung vor, was die Pflicht zur Prüfung einer tatsächlichen Überschuldung sowie eventuell die Eröffnung eines Insolvenzverfahrens nach sich zieht.

- Finanzierung und Liquidität

$$\text{Anlagendeckungsgrad II} = \frac{(\text{Eigenkapital} + \text{langfristiges Fremdkapital}) \times 100}{\text{Anlagevermögen}}$$

Mit der Anlagendeckung II erfolgt eine Gegenüberstellung von Anlagevermögen und langfristigem Kapital (Eigenkapital, Sonderposten sowie langfristiges Fremdkapital). Das langfristige Fremdkapital setzt sich aus den Rückstellungen für Pensionen u.ä. Verpflichtungen sowie den Verbindlichkeiten mit einer Laufzeit von mehr als 5 Jahren zusammen. Grundsätzlich gilt, dass das langfristig dem Unternehmen zur Verfügung stehende Vermögen durch das langfristige Kapital gedeckt werden soll. Der Anlagendeckungsgrad II ist ein Maß für die finanzielle Stabilität eines Unternehmens.

$$\text{Zinsaufwandsquote} = \frac{\text{Zinsaufwand} \times 100}{\text{Umsatz}}$$

$$\text{Liquidität 3. Grades} = \frac{\text{Umlaufvermögen} \times 100}{\text{kurzfristiges Fremdkapital}}$$

hohe Zinsaufwandsquote weist auf eine hohe Liquiditätsbindung hin, die meist langfristiger Natur ist. Umso höher der Grad der Fremdfinanzierung, desto stärker ist die Zinsabhängigkeit, insbesondere von Zinserhöhungen.

Liquidität ist die Fähigkeit eines Unternehmens, sämtlichen Zahlungsverpflichtungen zu den jeweiligen Fälligkeitsterminen uneingeschränkt nachzukommen. Die Liquidität 3. Grades ist die Gegenüberstellung des gesamten Umlaufvermögens und der kurzfristigen Verbindlichkeiten. Das kurzfristige Fremdkapital setzt sich aus den Verbindlichkeiten mit einer Laufzeit unter einem Jahr, den Steuerrückstellungen, den sonstigen Rückstellungen sowie den passiven Rechnungsabgrenzungsposten zusammen. Ist die Kennzahl kleiner als 100 %, wird ein Teil des Anlagevermögens kurzfristig finanziert.

$$\begin{aligned} \text{Cashflow} = & \text{Jahresergebnis} \\ & + \text{Abschreibungen} \\ & +/- \text{Zu-/ Abnahme der langfristigen Rückstellungen} \\ & + \text{außerordentliche Aufwendungen} \\ & - \text{außerordentliche Erträge} \end{aligned}$$

Cashflow ist der Umsatzüberschuss den ein Unternehmen für Investitionen, Schuldentilgung und Gewinnausschüttung verwenden kann. Diese Kennzahl ist ein Ausdruck der Innenfinanzierungskraft des Unternehmens.

- Rentabilität und Geschäftserfolg

$$\text{Gesamtkapitalrentabilität} = \frac{(\text{Jahresüberschuss} + \text{Fremdkapitalzinsen}) \times 100}{\text{Bilanzsumme}}$$

Die Gesamtkapitalrentabilität ist der Unternehmenserfolg berechnet aus dem Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit zuzüglich der Zinsen für das Fremdkapital, im Verhältnis zum gesamten eingesetzten Kapital des Unternehmens. Es wird hier die Effizienz des gesamten eingesetzten Kapitals, unabhängig von seiner Finanzierung, betrachtet. Die Fremdkapitalzinsen müssen dem Gewinn hinzugerechnet werden, da sie in der gleichen Periode erwirtschaftet wurden, jedoch den Gewinn schmälern.

Umsatz bezeichnet klassisch den Gegenwert, der einem Unternehmen in Form von Geld oder Forderungen durch den Verkauf von Waren (Erzeugnissen) oder Dienstleistungen sowie aus Vermietung oder Verpachtung zufließt. Die Umsatzerlöse werden der Gewinn- und Verlustrechnung entnommen.

Der Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag ergibt sich innerhalb der Gewinn- und Verlustrechnung nach der Saldierung aller Aufwendungen und Erträge des Geschäftsjahres.

- Personalbestand

$$\text{Personalaufwandsquote} = \frac{\text{Personalaufwand} \times 100}{\text{Umsatz}}$$

Die Personalaufwandsquote zeigt das Verhältnis von Personalaufwendungen und Umsatz.

Mit der Kennzahl „Anzahl der Beschäftigten“ wird die durchschnittliche Zahl des in der Rechnungsperiode im Unternehmen beschäftigten Personals angegeben.